

10.09 // www.perchtoldsdorf.at



perchtoldsdorfer rundschau

08 Für Jugendliche von 12 bis 19 Jahren:
Malakademie nach Meisterklassenprinzip

09 Theater am Weinberg spielt Shakespeare:
Liebes-Spektakel mit Live-Musik

11 Ausstellung von Maria Missbach:
Ein Spiel mit Licht und Farben

12 Energieautarkes Perchtoldsdorf:
Verwertung biogener Stoffe

04 Von Aspetten bis Zuckenmantel
Perchtoldsdorfs Fluren und Rieden



dentalzentrum liesing

ihr lächeln ist uns wichtig!

- ästhetische zahnheilkunde
- kinderzahnheilkunde
- festsitzender und abnehmbarer zahnersatz
- prophylaxe und mundhygiene
- implantologie [z.b. zähne in 1. stunde]
- zahnärztliche chirurgie

ALLE BEHANDLUNGEN IN VOLLNARKOSE MÖGLICH!

fachärztin für allgemeinmedizin
dr. lydia p. busenlechner
dr. dieter busenlechner
 fachärzte für zahn-,
 mund- und kieferheilkunde

breitenfurter straße 360 - 368 /2/III
 A-1230 wien
 [eingang direkt am liesinger platz]
 tel.: +43 [1] 333 67 97
 email: office@dzl.at
 www.dzl.at



Goldener Herbst

Die überlegene Kombination des Goldenen Kapitalsparbuchs mit einer individuellen Kapitalanlage.

Fragen Sie ihren Volksbank Kundenberater!
Ihre qualifizierten Berater informieren Sie gerne in der Volksbank Perchtoldsdorf (Marktplatz 14a, Tel. 01 / 869 02 14)



Aktion gültig bis 23.12.2009

Volksbank. Mit V wie Flügel.

www.baden.volksbank.at

* Mindestinvestment jeweils € 5.000,-. Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Bei den darin enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um eine Empfehlung für den An- und Verkauf von Finanzinstrumenten. Das Informationsblatt ersetzt nicht die fachgerechte Beratung für die in diesem Informationsblatt beschriebenen Finanzinstrumente und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Information stellt weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Anboteschließung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Die Volksbank Baden e.GmbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit. Druckfehler vorbehalten. Die beschriebene steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Angaben basieren auf Vergangenheitswerten. Diese Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.



Flachdachsanie rung, Garagen, Terrassen
Dachreparaturen, Photovoltaik,

Hedberg GesmbH Telefon (01) 865 38 50
 Walzengasse 15 Telefax (01) 865 38 50 – 15
 2380 Perchtoldsdorf Email: office@scanto.at
 Internet: www.scanto.at

Haustechnik-Anlagenbau-Solar-Klima-Lüftung

SCHRENK

Installationen

Philipp Schrenk

Robert Schumanngasse 4
 2380 Perchtoldsdorf
 Tel: 01 86 592 40
 Mobil: 0664 45 627 72
 Mail: info@schrenk-installationen.at

schrenk-installationen.at




mazda-Partner

HEISS

Ihr Partner rund um's Auto!

Brunnerfeldstr. 69, 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 01/86 925 98, www.mazda.heiss.com

den neuen
Mazda CX-7 Diesel
jetzt probefahren!

Ob Stadt oder Land: Mit 173 PS Diesel-power und bis zu 40 % geringeren Emissionen gewinnt der neue Mazda CX-7 jedes Revier für sich. MAZDA.AT

titelbild // Hütervater Franz Nigl vulgo Kas-Nigl führt den Weinbaubetrieb in der Elisabethstraße 10 mit Ehefrau Doris bereits in fünfter Generation. Er ist seit November 2008 Bezirks-Bauernbundobmann und engagiert sich nicht nur für das Brauchtum rund um die Huatzzeit, sondern beweist sein lebhaftes Interesse für die Ortsgeschichte auch dadurch, dass er seit vielen Jahren alte Stiche, Publikationen und Ansichtskarten mit Perchtoldsdorfer Motiven sammelt. Der Name Kas-Nigl geht übrigens auf eine Anekdote zurück: 1948 war die Versorgung schlecht und der Lebensmittelschmuggel blühte. Als wieder einmal ein einschlägiger Händler den Greißler vis à vis beliefern wollte und vor verschlossenen Türen stand, rollte er seinen 80 kg schweren Käselaiß kurz entschlossen in die Einfahrt des Heurigenbetriebes, der eben erst ausg'steckt hatte. Das trug Franz Nigls Vater viel Spott und den Spitznamen „Kas-Nigl“ ein.

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!



BGM Martin Schuster

Der Lärm, der die Anrainer entlang der A21 plagt, stellt seit vielen Jahren ein großes Problem dar. Ein zentrales Anliegen von Perchtoldsdorf, Brunn und Gießhübl ist daher nicht nur die bessere Überwachung der Geschwindigkeit, sondern vielmehr die durchgehende **Einhausung der A21** im Bereich dieser drei betroffenen Gemeinden.

Bis dato wurde diesem Anliegen wenig Chance auf Realisierung eingeräumt – zu hoch erschienen die Kosten.

Nun gibt es eine entscheidende Wendung: Eine vom Land NÖ in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, dass die gesetzlichen Grenzwerte weder durch eine Erhöhung der Lärmschutzwände noch durch die rigorose Messung der Höchstgeschwindigkeit erreicht werden können. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat in einem Gespräch mit den Bürgermeisterinnen und Vertretern von Bürgerinitiativen erklärt, dass das Thema der Einhausung an die zuständige Asfinag herangetragen wird und die Forderung seitens des Landes NÖ unterstützt wird. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Information an die zuständige Ministerin Doris Bures gesendet.

Es sind also erstmals konkrete Schritte zur Errichtung einer Autobahn-Einhausung gesetzt worden und ich werde mich sehr dafür einsetzen, dass weitere folgen.

Für einige Unruhe sorgt nach wie vor der Plan der Stadt Wien, durch Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans auf dem **Gelände der Perlmooser Zementfabrik** die Voraussetzung für eine **gigantisch dimensionierte Wohnhausanlage** zu schaffen. Die Auswirkungen eines solchen Vorhabens auf den Verkehr in Perchtoldsdorf und die sensible Ökologie des Kaltenleutgebner Tales haben unter meiner Leitung zur Bildung einer überkommunalen Arbeitsgruppe der Bürgermeister der betroffenen Umlandgemeinden und zivilgesellschaftlicher Akteure in Rodaun geführt. Ständige Gespräche mit den Vertretern des Errichtungskonsortiums der Anlage, den Grundstückseigentümern und Spitzenvertretern der Stadt Wien sowie eingelegte Rechtsmittel haben die Ablehnung des Projekts in der geplanten Dimension von 450 Wohnungen mit bis zu 1.200 Bewohnern deutlich zum Ausdruck gebracht. Mittlerweile ist seitens der Stadt Wien von einer Verkleinerung des Projekts um die Hälfte die Rede, und ich darf Ihnen versichern, dass wir die weitere Entwicklung in diesem Bereich sehr genau beobachten werden.

Das kulturelle Programm der nächsten Wochen ist geprägt von der **Huatzzeit** im Vorfeld unseres Hütereinzuges. Eine ganze Reihe interessanter und unterhaltsamer Veranstaltungen wird geboten, und ich lade Sie ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Erfreulich ist auch, dass in Perchtoldsdorf wieder Theater gespielt wird: **Theater am Weinberg** hat bereits einen Fixplatz im Perchtoldsdorfer Theaterleben. Die junge Schauspieltruppe um Intendantin Gertrude Tartarotti hat in den letzten Jahren eine immer größer werdende Fangemeinde gewonnen. Auch heuer wieder lässt sie mit ihrer Stückauswahl aufhorchen: „Shakespeare, röstfrisch“, professionell garniert mit Spannung, Witz und Ironie, verspricht niveauvolle Unterhaltung vom Feinsten, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Die **Renovierung und der Umbau unserer Burg** schreiten zügig voran. Das Interesse an den Führungen durch die Baustelle war überaus groß. Mit der Fertigstellung des Rohbaus ist ein wichtiges Etappenziel erreicht, das wir – voraussichtlich noch vor Allerheiligen – mit einer **„Gleichenfeier“** begehen wollen: Bei dieser Gelegenheit bietet sich allen Interessierten neuerlich die Möglichkeit, die Baustelle persönlich zu besichtigen. Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wird anwesend sein, um diesen wichtigen Projektabschnitt in unserem Ort zu würdigen. Ich darf Sie schon jetzt sehr herzlich zu dieser Feier einladen und werde Sie rechtzeitig schriftlich über den genauen Termin informieren.

Auch bei der **neuen Sporthalle** beim EHZ wird Mitte Oktober die Dachgleiche erreicht sein. Die Gleichenfeier wird dort am 26. Oktober um 15.00 Uhr stattfinden, unmittelbar im Anschluss an den 8. Perchtoldsdorfer **BürgerDialog**, zu dem ich Sie ebenfalls sehr herzlich einlade. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kasten links.

Ich hoffe, viele von Ihnen bei BürgerDialog und Gleichenfeiern persönlich begrüßen zu können und wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst,

Ihr

**Einladung zum
8. Perchtoldsdorfer
BürgerDialog
Mo, 26. Oktober 2009,
13.00-15.00 Uhr im
Kulturzentrum,
Beatrixgasse 5a.
Bringen Sie Ihre Ideen,
Fragen und Anregungen
zu aktuellen kommunalen
Themen mit!**

**Im Anschluss daran
findet in der neuen
Sporthalle beim EHZ die
Gleichenfeier statt.
Ich lade alle Perchtoldsdorferinnen und
Perchtoldsdorfer zum
BürgerDialog und zur
Gleichenfeier herzlich
ein.**



01



02

Aspetten, Auf den Zuckermanteln, Fehnerweg, Vierbatzstraße – nicht jeder Perchtoldsdorfer wird sofort zu antworten wissen, wenn nach der Bedeutung dieser Namen gefragt wird. Man kann sich allerdings mit Hilfe eines von der Marktgemeinde vor wenigen Jahren herausgegebenen Perchtoldsdorfer Straßenlexikons informieren. Rund 260 Namen von Verkehrsflächen sind in diesem Buch in alphabetischer Anordnung erfasst, rund ein Drittel der Namen knüpft an die Bezeichnungen von Fluren, Weinrieden, Gewässern, Pflanzen und historischen Gebäuden an.

Von Aspetten bis Zucken

Über Alter und Herkommen unserer Flur- und



03

Nur ganz wenige Toponyme reichen in die Frühzeit der mittelalterlichen Besiedlung unserer Region zurück. Es sind Namen wie Mödling (Erstnennung *Medilubha* 903), Liesing (*Liezniccha* 1002) und Rodaun (*Radune* 1170-1190). Diese Namen sind slawischen Ursprungs und werden als „Grenzbach“, „Waldbach“ und „Ort eines Mannes namens Radun“ gedeutet.

Auch der Name der Perchtoldsdorfer Flur **Polan** (urk. 1349 genannt) gehört dieser Namensschicht an. Er hat dieselbe sprachliche Wurzel (*polje* – Feld) wie die in Niederösterreich mehrfach vorkommenden Pölla-Namen und blieb in unserer Nachbargemeinde Brunn am Gebirge als Pöllngraben erhalten.

Die Slawen, die im 10. und 11. Jahrhundert im Gebiet des Wienerwaldes lebten, wurden von Siedlern bayerischer Herkunft und Sprache verdrängt und assimiliert. Von diesen Leuten stammen die meisten alten Flur- und Riedennamen in unserer Gegend.

Die wichtigste Erwerbsquelle der alten Perchtoldsdorfer war der Weinbau. Viele Flurnamen hängen daher mit der Ausbreitung der Rebkulturen zusammen. Die schriftliche Überlieferung der Perchtoldsdorfer Flur- und Riedennamen setzt im 14. und 15. Jahrhundert ein. Kartografisch erfasst wurden unsere Flurnamen erst in der Neuzeit. Wir verdanken den ältesten, auf genauen Vermessungen beruhenden Ortsplan einem sonst nicht näher bekannten Geometer namens Franz Prokop. Prokops Plan aus dem Jahre 1795 enthält etwa 100 Flurnamen. Im Jahre 1817 entstand im Rahmen einer landesweit durch-

geführten Steuerregulierung die lithographisch reproduzierte Katastralmappe von Perchtoldsdorf. Die Katastralmappe wurde bezüglich der späteren Überlieferung der Perchtoldsdorfer Flurnamen maßgebend, doch ist zu beachten, dass den Landvermessern der Biedermeierzeit nicht selten Fehler unterliefen. Sie erfragten die topographischen Bezeichnungen bei der ortsansässigen Bevölkerung und trugen sie in „hochdeutschen“ Formen in ihre Unterlagen ein. Dabei kam es häufig zu Entstellungen und Missverständnissen.

Ein Beispiel ist der **Fehner**. Bereits aus dem Jahre 1307 gibt es einen urkundlichen Beleg für einen Weingarten *der da leit an dem Vienaer*. Im Ortsplan von 1795 steht *Feimer*, in der Katastralmappe von 1817 heißt es Fehner, und dabei ist es geblieben. Eine Erklärung des Namens konnte um 1800 niemand mehr angeben. Die Philologie der Orts- und Flurnamen steckte noch in den Anfängen. Heute hat sich die Flurnamenforschung als anerkanntes Spezialgebiet der Sprachwissenschaft etabliert, trotzdem ist die Erklärung vieler Flurnamen schwierig, manche entziehen sich einer sicheren Bestimmung. Bezüglich der Perchtoldsdorfer Flur *Viener* wurde von der Germanistin Dr. Elisabeth Schuster die Deutung „Weingarten eines Mannes aus Wien“ (mhd. *Vienaere* – der Wiener) vorgeschlagen. Die Namengebung könnte im 13. Jahrhundert erfolgt sein, in einer Zeit, in der neben geistlichen und adeligen Grundherren auch Wiener Bürger zur Vermehrung und Verbesserung der Rebkulturen im Süden der Hauptstadt beitragen.



04

mantel

Riedennamen // von Silvia Petrin

Der Flurname **Aspetten** (urk. *Aschpetten* 1431) könnte auf das Vorkommen von Eschen (mhd. *asche*) deuten und wäre etwa mit „Felder bei den Eschen“ zu erklären.

Im Norden des Ortsgebietes bildet die Dürre Liesing ein Stück weit die Gemeindegrenze. Etwa an der Stelle, an der die Perchtoldsdorfer Hochstraße die Dürre Liesing übersetzte, lag eine Flur, die in den Plänen von 1795 und 1817 als **Beindl** bezeichnet ist. Äcker auf der *Peunt*, die später in Weingärten umgewandelt wurden, sind seit 1334 nachweisbar. In dem Namen *Peunt* oder *Point* steckt das bereits im Althochdeutschen bekannte Wort *biunta* – Einfriedung. Hierher gehört auch der Flurname **Wisboith** im Südosten des Hochberges, der eine umfriedete Wiese (*Wiesenpeunt*) bezeichnet.

Eine in den neuzeitlichen Ortsplänen **Zwingen** genannte Flur müsste eigentlich *Twirch* (urk. 1347) oder *Zwerch* heißen. Damit wird nämlich auf eine Feldteilung quer (*zwerch*) zu Längsbeeten hingewiesen. Als **Garriet** (urk. 1356 *Garriede*) wird ein schmales Feld bezeichnet, das sich wie ein Speer (mhd. *ger*) oder Keil in die Umgebung hinein schiebt. Die Perchtoldsdorfer Garriet liegt südlich der Ried Lange Fehner und bildet zusammen mit den Rieden Hochrain (urk. 1356), Juden (1431), Haschpl (urk. 1318 *Haspan*), Lindberg (*Limperch* 1329), Goldbiegel (*Goldpubel* 1439), Greiten (*Geraewt* 1362), Sommer- und Winterhagenau (1351), Schirgen (*Schieken* 1411) und Herzogberg (1307) die größte zusammenhängende Weinbaufläche im Südwesten des Gemeindegebietes.

Bis auf den unklaren Flurnamen **Haschpl** sind all diese Namen einfach zu deuten: **Hochrain** hat mit der abschüssigen Lage zu tun, **Juden** erinnert ebenso wie die im Osten des Gemeindegebietes vorkommenden Flurnamen **Judenacker** und **Judenwiese** an mittelalterliche jüdische Nutzungsinhaber. **Lindberg** bezeichnet eine mit Linden bestandene Anhöhe, **Goldbiegel** („der goldene Hügel“) dürfte auf eine besonders günstige Lage hinweisen. **Greiten** ist ein typischer Rodungsname (mhd. *riute* – Rodeland). **Hagenau** hängt mit mhd. *hac* zusammen und verweist auf ein Gebüsch oder auf eine Hecke. „Sommer-“ und „Winter“-Hagenau beziehen sich auf die sonnen- bzw. schattseitige Lage.

Die Flur **Schirgen** (bei Prokop heißt es 1795 *Schörgen*) sollte eigentlich *Im Schieken* heißen. Das Wort kommt von mhd. *schiec* – schieb, hier wahrscheinlich in der Bedeutung unwegsam, „*schiach*“. Im Schirgen sind erst im 14. und 15. Jahrhundert Waldungen zur Anlage von Weingärten abgeholzt worden. Heute befindet sich hier die „Tirolerhofsiedlung“, die an einen Gutsbetrieb des ausgehenden 19. Jahrhunderts anknüpft. Die Erinnerung an den Gründer des Tirolerhofes hält der Name des Dr. Anton Haßlwanger-Platzes fest. Die übrigen Verkehrsflächen der nach 1950 entstandenen Siedlung sind sonst durchwegs nach Bäumen und Blumen benannt, sodass hier ein geschlossenes „Blumenviertel“ entstanden ist.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der Perchtoldsdorfer Rundschau.

- 01 // Hiatahütte in der Riede Haschpl.
- 02 // Riedentafel in der Riede Garriet anno 2009 von Leopold Wurth atlas „Tiger Wurth“.
- 03 // Riedentafel der Familie „Kinderwurth“ in der Riede Haschpl.
- 04 // Riedenplan von Franz Prokop (1795). Kopie von E. Hütter (1883). Niederösterreichische Landesbibliothek – Kartensammlung, Inv.Nr. BV 222.

HR Dr. Silvia Petrin wuchs in Perchtoldsdorf auf und ist Autorin des Buches „Perchtoldsdorf im Mittelalter“. Sie arbeitete an der Erschließung des Perchtoldsdorfer Marktarchivs mit und verfasste mehrere Publikationen sowohl zur Orts- als auch zur niederösterreichischen Landesgeschichte.

(Anmerkung der Redaktion)



so 18.10

do 22.10

M. Perfler

fr 02. bis so 04.10Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Kunst- und
Antiquitätenmesse**

Auf zwei Kunstausstellungen werden Antiquitäten, Gemälde, Keramik, Druckgrafik, Skulpturen, Glas-, Textil- und Holzkunst, Schmuck und Vieles mehr geboten.
Veranstalter: **LINUM – Kunst und Handwerk** gemeinsam mit Veranstaltungen Kern.
Öffnungszeiten: fr 10.00-20.00 Uhr, sa 10.00-19.00 Uhr und so 10.00-18.00 Uhr. Eintritt frei.

so 04.10

19.00 // Spitalskirche

**Konzert und Präsen-
tation der CD „singen“**

Capella Albertina Wien, Markus Göller – Orgel, Leitung Johannes Ebenbauer. Werke von Palestrina, Stanford, Gardiner, Pärt, Ebenbauer.
Karten zu € 15,- an der Abendkassa.

mi 07.109.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Eine Reise zum
Urknall...**

Ausstellung rund um Teilchenphysik und CERN. Grundlagen der Teilchenphysik werden verständlich gemacht und Anwendungen in Medizin und Technik vorgestellt. Öffnungszeiten: 06. bis 20.10. jeweils mo bis fr 12.00-18.00 Uhr.

fr 09.1019.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Ein Spiel mit Licht
und Farben**

Vernissage Ausstellung **Maria Missbach**
Arbeiten in Acryl auf Leinwand und in verschiedenen Drucktechniken, z.B. Radierung und Monotypie. Siehe auch Seite 11.
Öffnungszeiten: sa 10. bis so 18. Oktober 2009, jeweils mo-fr 16.00-19.00 Uhr, sa und so 10.00-12.00 und 15.00-19.00 Uhr. Eintritt frei.

so 11.10

19.00 // Spitalskirche

**Orgelkonzert
Peter Planyavsky**

Werke von Muffat, Böhm, Bach, Planyavsky u.a.
Karten zu € 15,- an der Abendkassa

sa 17.1017.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Herbstfarben der
Romantik**

Chorkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde in Perchtoldsdorf.
Karten im Vorverkauf zu € 13,-, € 10,-, € 7,-, Schüler, Studenten und Präsenzdienler € 6,-, bis 17.10., 11.00 Uhr im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa.

so 18.1018.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Blasmusik
Perchtoldsdorf**

Herbstkonzert
Werke von Richard Strauss, Georges Bizet, Louis Moreau Gottschalk u.a.
Solistin: Jasmin Kunerth – Klavier
Dirigenten: Anton Hafenscher, Bernhard Söllner, Dieter Schickbichler
Karten im Vorverkauf zu € 10,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at, und an der Abendkassa zu € 12,-. Jugendliche und Studenten zahlen die Hälfte. Siehe auch Seite 8.

mi 21.1019.30 // Bücherei
Beatrixgasse 5a**Birgit Oswald liest
Robert Seethaler**

Schauspielerin und Regisseurin Birgit Oswald liest aus Robert Seethalers Roman **„Die weiteren Aussichten“**.
Der Autor wird anwesend sein.
Eintritt € 5,-. Siehe auch Seite 8.

do 22.1019.30 // Franz Szeiler Saal
Wiener Gasse 17**Wienerlied-Abend**

„Wiener Philosophie“ und Wienerlieder. Eine heiter-ironische Betrachtung über Wien, die Menschen, die in dieser Stadt leben und die liebenswerten Eigenheiten, die auf ewig hier ein Zuhause gefunden haben. Selbstverständlich dürfen die passenden Wienerlieder dabei nicht fehlen. Von und mit dem Schauspieler und Sänger **Michael Perfler**.
Am Klavier: Gabor Rivo.
Karten im Vorverkauf zu € 15,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 17,-.

so 25.1015.00 // Pfarrkirche
St. Augustin**Kirchenführung**

Kirchenführung mit **Dr. Maria Missbach**. Treffpunkt vor dem Südportal (Haupteingang). Spenden erbeten zugunsten des Ernst Freiler-Fonds.

di 27.1019.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Perchtoldsdorf auf
dem Weg zur Fair-
trade-Gemeinde.**

Auftaktveranstaltung des Weltladens Perchtoldsdorf.
Moderation: **Dr. Roland Adrowitzer**.
Im Anschluss „faites“ Buffet (siehe auch Seite 10).

fr 30.1019.30 (19.00 Einlass) //
Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a**Charity-Veranstaltung
„Narish“**

Irische, österreichische und andere Weisen, frech ineinander verwoben.
Karten zu € 15,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 17,-. Der Kartenpreis inkludiert einen Irish Cocktail.
Jugendliche bis 14 Jahre frei! Die Einnahmen kommen der Freiwilligen Feuerwehr zugute.

fr 30.1020.00 // Galerie artP
Franz Josef-Straße 3**Shakespeare,
röstfrisch**

Theater am Weinberg spielt ein Liebesspektakel mit Live-Musik.
Karten zu € 14,- (Jugend unter 26 Jahren € 9,-) gibt es im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, in sämtlichen Filialen der Bank Austria österreichweit und im Internet zum Ausdrucken unter www.theater-am-weinberg.at
Termine: 30., 31. Oktober sowie 1., 6., 7., 8., 13., 14. und 15. November, jeweils um 20.00 Uhr.

sa 31.1020.00 // Tribünentheater
R.-Janko-Straße 24
(Studio Maar)**Muckenstruntz &
Bamschabl „Alten
Hasen GesmbH“**

Ein Programm zweier Junggebliebener für alle, die endlich eine wirksame Alternative zu den häufig bekannter Beschwerden des Alterwerdens kennen lernen wollen.
Selbstironie und Musik aus drei Jahrzehnten.
Karten zu € 14,- im Tanzstudio Maar, T 01/869 33 70, maar@tanzstudio-maar.com
Infos: www.muckenstruntz.at, www.tanzstudio-maar.com

Kartenvorverkauf: InfoCenter Perchtoldsdorf,
Rathaus, Marktplatz 10, T 01/866 83-400,
F 01/869 51 13, info@perchtoldsdorf.at //
Öffnungszeiten: Mo 10-13 Uhr, Di bis Fr
10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.



Shakespeare, röstfrisch

fr 30.10

sa 07.11
11.00 // Treffpunkt
Rathaus, Marktplatz 10

Weingarten- wanderung

Zweistündige Wanderung durch verschiedene Rieden mit abschließender Weinverkostung. Veranstaltung des Weinbauvereins Perchtoldsdorf. Anmeldung (unbedingt erforderlich) unter T 0664/385 40 42, weinbauverein-perchtoldsdorf@kabsi.at

so 08.11
9.45 bis 12.00 // Marktplatz

Hütereinzug

Traditionelles Erntedankfest der Perchtoldsdorfer Weinbauer.
9.45 Uhr Eintreffen des Festzuges auf dem Marktplatz.
10.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche St. Augustinus, anschließend „Gstanzsingen“ auf dem Marktplatz mit Freiwein-Ausschank.

so 08.11
17.00 // Franz Szeiler Saal
Wiener Gasse 17

Die schöne Müllerin

„Sie sprach: es kommt ein Regen“ – Franz Schuberts weltberühmter Liederzyklus nach der Gedichtsammlung von Wilhelm Müller.
Armin Knauth – Tenor // **Andrés Anasco** – Klavier
Karten zu € 15,- [ermäßigt € 8,-] im InfoCenter, Marktplatz 10,
T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa.

do 12.11
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Orchesterkonzert der Wiener Tonkunst- vereinigung

Werke von Brahms – Akad. Festouverture, Schumann – Cellokonzert, Schumann – 4. Sinfonie // Dirigent: Pablo Bogiano // Piotr Skweres – Solist (Cellist des preisgekrönten „Apollon Musagete Quartetts“).
Karten zum Preis von € 15,- (Schüler & Studenten € 10,-) gibt es ab Mitte Oktober im InfoCenter, Marktplatz 10, (im Vorverkauf bei allen Mitwirkenden, T 01/925 01 24, Mail: monika.frankenstein@tonkunst.at und an der Abendkassa.
Infos: www.tonkunst.at

**fr 13. und
sa 14.11**
16.00–20.00 // Marktplatz –
Wiener Gasse – Franz-
Josef-Straße – Essigfabrik

Adventzauber in den Innenhöfen

Die Aktive Wirtschaft Perchtoldsdorf lädt in die „Adventhöfe“ ein.
Buch-Tombola bei Valthe, creativ floristik – Weihnachtszauber, Hütten Gaudi – Round Table 40 bei Sladky, Lernprofi – Aktionstage
Viel Punsch und Kekse, Sterne und Laternen im ganzen Ort.

fr 13.11
19.00 // im Keller des
Strenningerhofes
Marktplatz 3

Nachlese – Weine der Welt zu Gast in Perchtoldsdorf

Nach einer weltumspannenden „Weinreise“ kehren Ingrid Neuwirth und Comm. Prof. Paul W. Weninger heuer in die Umgebung Wiens zurück und stellen Weine rund um den Bisamberg vor. In Zusammenarbeit mit Weinbau Drexler-Leeb.
Infos: www.kunstwerkstatt.com, Eintritt: Spenden erbeten.

fr 13.11
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

21. Akkordeon im Konzert

Mit dem **Wiener Akkordeon-Kammer-Ensemble** unter der Leitung von Werner Weibert. Werke von G. F. Händel, J. Haydn, F. Schubert, J. Brahms, Rudolf Würthner, G. Gershwin, Franz Schmidt, Johann Strauß und Astor Piazzolla.
Karten zu € 11,- bis 14,- im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at sowie an der Abendkassa.

so 15.11
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Weintaufe

Festlicher Abend mit feierlicher Segnung des jungen Jahrganges, kommentierten Weinproben, Musik und Speisen aus der bodenständigen Küche.
Veranstaltung des Weinbauvereins Perchtoldsdorf. Menübeitrag € 30,-.
Einlass: 19.00 Uhr. Info und Anmeldung unter T 0664/385 40 42, weinbauverein-perchtoldsdorf@kabsi.at

mi 18.11
19.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Himmlisches & Ir(d)isches

Gabriel Fauré: Messe de Requiem
Maximilian Opll: „Der selbstsüchtige Riese“
Eine musikalische Erzählung nach Oscar Wilde für Bariton- und Sopran-Solo, Solisten-Gruppe, gemischten Chor, Kinderchor und Jazzquartett. Siehe auch Seite 10.
Marika Ottitsch-Fally – Sopran // Martin Vácha – Bariton // Solisten der „Changing Tunes“ // Erzähler: Victor Kautsch // Chor „The Changing Tunes“ // Chor der 3. und 4. Klassen der VS Rosegggasse. Musikalische Gesamtleitung: Maximilian Opll.
Karten zu € 13,- und € 11,- (Jugendliche € 9,-) im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400

do 19.11
19.00 // Rathaus 2. Stock
Marktplatz 10

Waßmuth-Feier

Aus Anlass des 50. Todestages von Heinrich Waßmuth veranstaltet die **Waßmuth-Runde** eine kleine Feier mit Ausstellung von Waßmuth-Gemälden.

fr 20.11
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Rocknacht Die wilden 60er

Die 60er Jahre waren eine Epoche des Erwachens, die sich auch in der Musik niederschlug. Rocknacht mit **Erwin Sommerbauer** und seiner alten Rockband „Die Yankees“. Karten im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

sa 21.11
19.30 // Franz Szeiler-Saal
Wiener Gasse 17

Lieder ohne Worte

Victor Kautsch erzählt aus dem Leben von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847). Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Blaimschein.
Mitwirkende: Wolfgang Trauner (Violine) und Freunde, Franz Blaimschein (Klavier).
Karten zu € 15,- (Schüler, Studenten € 10,-) im InfoCenter, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa.

so 22.11
17.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Volkstanzfest in Perchtoldsdorf

Mit den **Volkstanzgruppen Kikeriki und ÖAV-Teufelstein**.
Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger, Gastgruppe: Volksmusikkreis Fischbach.
Karten im Vorverkauf zu € 10,- für Erwachsene und € 5,- für Kinder und Jugendliche im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at, und an der Abendkassa zu € 12,- für Erwachsene und € 7,- für Kinder und Jugendliche.



Die Dirigenten des Herbstkonzertes, Dieter Schickbichler, Prof. Anton Hafenscher und Bernhard Söllner (v.l.n.r.).

Herbstkonzert der Blasmusik Perchtoldsdorf

Das Herbstkonzert der Blasmusik Perchtoldsdorf findet am Sonntag, dem 18. Oktober um 18.00 Uhr im Kulturzentrum statt. Die enge Zusammenarbeit mit der Musikschule sorgt für den entsprechenden Nachwuchs dieses Orchesters – und diesmal auch für die Solistin: Jasmin Kunerth (Klavier, Klasse Fereschte Schweter) spielt die rasante Grand Tarentelle von Louis Moreau Gottschalk.

Auf dem Programm findet sich für jeden Geschmack etwas – von traditioneller Marschmusik über Klassisches bis zur Filmmusik. Heuer spielt auch das Bläserensemble „Stainless“ der Franz-Schmidt-Musikschule.

Karten gibt es im Vorverkauf um € 10,- im InfoCenter, T 01/866 83-400, und um € 12,- an der Abendkassa. Jugendliche und Studenten zahlen die Hälfte.

Erfolgreiches Ferienspiel 09

Auch heuer war das Ferienspiel Perchtoldsdorf wieder ein voller Erfolg. Rund 400 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren nahmen das großzügige Angebot mit täglich vier unterschiedlichen Programmen und durchgängiger Betreuungsmöglichkeit von 8.00 bis 17.00 Uhr in Anspruch.

Zu den beliebtesten Aktivitäten zählten 2009 „alte Klassiker“ wie die Bäckerei Striegl, Pizza backen bei Celentano sowie das alljährliche Blumenstecken bei Frau Dorner. Natürlich waren auch die sportlichen Aktivitäten wie Fußball, Handball, Klettern und Tennis sehr begehrt, bei denen die Kinder ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen konnten. Großer Beliebtheit erfreuten sich Angebote mit kulinarischem Schwerpunkt, so zum Beispiel „Exotisch kochen“, „Vitamin-drinks mixen“ oder „Basteln mit Süßigkeiten“.

Einen besonderen Höhepunkt stellte der Ausflug ins Indianerdorf dar, bei dem die Kinder das Alltagsleben der Indianer hautnah miterlebten, sowie der Besuch im Haus des Meeres.

NÖ Malakademie in Perchtoldsdorf 2009/10

Im Oktober beginnen die nächsten Kurse der Malakademie NÖ. Unterrichtet wird hier nach dem Meisterklassenprinzip wie auf künstlerischen Universitäten. Individuelle Betreuung bildet somit die Grundlage.

Mag.art. Katja Praschak, diplomierte Pädagogin und freischaffende Malerin aus Perchtoldsdorf, deren Arbeiten auch auf internationalen Kunstmessen zu sehen sind, leitet die vom Land NÖ und der Marktgemeinde Perchtoldsdorf geförderte Malakademie mit großem Engagement. Die Teilnehmerzahlen bestätigen die Begeisterung der jungen Künstler. Sie wählen sowohl ihr Malmaterial als auch das Thema ihrer Arbeit frei. Es wird teils gegenständlich, realistisch oder abstrakt gearbeitet.

Teilnehmen können Jugendliche von ca. 12 bis 19 Jahren. Wöchentliche Kurszeiten zur Auswahl: Mo 17.00 bis 20.00 Uhr // Di 18.00 bis 21.00 Uhr // Do 17.00 bis 20.00 Uhr

Schnuppertage bzw. Semesterbeginn: 5., 6. und 8.10.09

Ort: Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Erdgeschoß

Anmeldung und nähere Information: Mag. Katja Praschak, T 0676/707 89 91

Neue Sporthalle feiert Dachgleiche

Nach achtmonatiger Rohbauzeit steht die neue Sporthalle beim EHZ, Plattenstraße 2, nunmehr vor der Dachgleiche.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf nimmt die Rohbaufertigstellung zum Anlass, alle Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer sehr herzlich zur Gleichfeier am 26. Oktober 2009 um 15.00 Uhr einzuladen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, diese neue und für Perchtoldsdorf so wichtige Anlage persönlich in Augenschein zu nehmen.

Bildungsberatung im Bezirk Mödling

Die Bildungsberatung Niederösterreich bietet umfassende und kompetente Beratung zu Aus- und Weiterbildungsthemen sowie Hilfestellung bei beruflicher Um- und Neuorientierung. Fragen der Aus- und Weiterbildung, des Wiedereinstiegs ins Berufsleben, der Wahl Schule oder Lehrberuf und des Nachholens von Bildungsabschlüssen etc. können in kostenlosen Einzelgesprächen erörtert werden.

// Beratungen am Gemeindeamt Brunn am Gebirge finden zu folgenden Terminen statt: 05.10.09, 16.11.09 und 18.01.2010, jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr.

// Beratungen am Gemeindeamt Breitenfurt: 20.10.09, 22.12.09 und 16.02.2010, jeweils 14.30 bis 18.30 Uhr.

Wolfgang Grohs, diplomierter Berufs- und Bildungsberater, berät kostenlos, unverbindlich, streng vertraulich – und auf Wunsch anonym. Terminvereinbarung unter T 0650/294 12 34 oder per Mail w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Termine im Büro der Bildungsberatung NÖ im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn (www.bildungsberatung-noe.at).

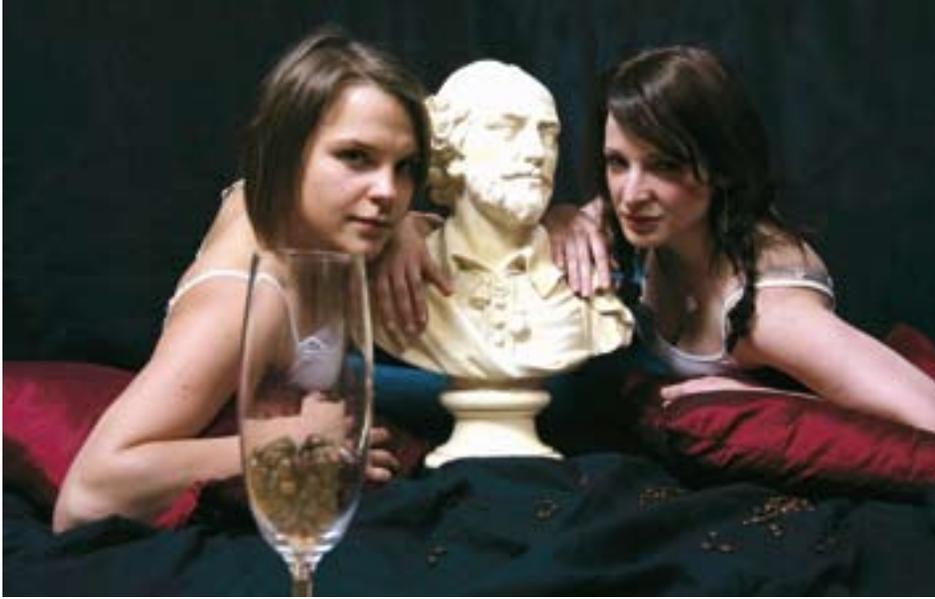


Birgit Oswald liest Robert Seethaler

Am Mittwoch, dem 21. Oktober 2009 liest Birgit Oswald um 19.30 Uhr in der Bücherei Perchtoldsdorf im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, aus Robert Seethalers Roman „Die weiteren Aussichten“. Der Autor ist anwesend (Eintritt: € 5,-).

Seethaler, der in Berlin lebt und wie Oswald immer wieder auch in Wien arbeitet, absolvierte eine Schauspielausbildung. Für seinen Roman „Die Biene und der Kurt“ wurde er in Deutschland mit dem Debütpreis des Buddenbrookhauses ausgezeichnet. 2008 erhielt er das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste.

Die in Hamburg lebende Schauspielerin und Regisseurin Birgit Oswald besuchte mit dem gebürtigen Kaltenleutgebener Robert Seethaler im gleichen Jahrgang das Perchtoldsdorfer Gymnasium.



Theater am Weinberg spielt Shakespeare Liebes-Spektakel mit Live-Musik hat am 30. Oktober Premiere

Quer durch Shakespeares Werk spielen und singen sich die Schauspieler des Theaters am Weinberg Perchtoldsdorf bei „Shakespeare, röstfrisch“ – einer Eigenproduktion, bei der Intendantin Gertrude Tartarotti das Publikum in Shakespeares Geschichten von der Liebe schwelgen lässt. Leidenschaft und Sehnsucht sorgen für allerhand Verwicklungen und so mancher Annäherungsversuch im Liebesrausch endet in Zank, Verwirrung und Rauferei – ein klassischer Shakespeare eben. Wir haben mit der Regisseurin gesprochen.

Ist Shakespeare röstfrisch, Frau Tartarotti?

Nicht Shakespeare, sondern der Kaffee, von dem die Belegschaft einer kleinen Firma trinkt, ist röstfrisch – und verzaubert. Er verwandelt die Angestellten in Shakespeare-Figuren und im Nu durchleben sie alle möglichen Liebes-szenen des Autors, in denen sie all ihren verborgenen Sehnsüchten begegnen.

Sie machen also eine Shakespeare-Collage?

„Shakespeare, röstfrisch“ ist ein komplettes Stück. Wir komponieren die Shakespeare-Szenen so, dass ein neues, eigenes Theaterstück entsteht – mit einer Einstiegsszene in Alltagssprache und alltäglicher Umgebung, mit Intermezzi und einer Auflösung in der Realität. Die Angestellten der Firma verstricken sich in Wunsch- und Albträume, sie finden sich in Liebesverwicklungen, die mit ihren ureigenen Wünschen und Ängsten zu tun haben – und die sind von Shakespeare.

Und wie werden die einzelnen Szenen miteinander verbunden?

Durch die verzauberten Angestellten, die von ihren Gefühlen geleitet werden und so von einem Traum in den anderen irren. Und es gibt viel Live-Musik. Die Darsteller singen und musizieren selbst.

Welche Lieder sind denn zu hören?

Zum Großteil Eigenkompositionen von unserem Ensemblemitglied Maximilian Biwald. Er hat Shakespeare-Texte vertont, außerdem zwei eigene Songs getextet, und wir bringen auch die eine oder andere Coverversion bekannter Nummern – welche, will ich aber noch nicht verraten.

Dann verraten Sie uns doch, welche Shakespeare-Szenen wir sehen werden.

Im Mittelpunkt des ersten Teils stehen die Verwirrungen der beiden jungen Liebespaare aus dem „Sommernachtstraum“. Um diese Szenen gruppieren wir unter anderem Texte aus „Wie es euch gefällt“, „Romeo und Julia“ und „Antonius und Kleopatra“. Im zweiten Teil wird der Kampf der Geschlechter in „Viel Lärm um nichts“ und in „Der Widerspenstigen Zähmung“ ausgefochten. In den einzelnen Szenen kumulieren die Gefühle und Konflikte, aber die Lösung wird – wie meist im Traum – nicht mitgeliefert.

Und was passiert, wenn der Zauber verfliegt und die Angestellten wieder in ihren Alltag zurückkehren?

Wer weiß, ob die Knoten aus der Traumwelt in der Alltagswelt gelöst werden. Aber auch in dieser Welt wird am Schluss in Shakespeare-Zitaten gesprochen.

Passt die Theaterwelt Shakespeares denn überhaupt zu unserer Zeit, da unsere Probleme doch ganz andere sind als die der Zeitgenossen Shakespeares?

Die wirklich großen, bewegenden Gefühle wie die der Liebe bleiben immer gültig. Es ändern sich zwar die Rahmenbedingungen – zum Beispiel durch die Änderungen der Machtverhältnisse zwischen den Generationen und zwischen Mann und Frau –, aber was sich zwischen Romeo und Julia abspielt, können wir doch genauso mitfühlen wie Shakespeares erste Zuschauer.

Aber warum denn gerade Shakespeare?

Weil es nach Bertolt Brecht, Slavomir Mrozek, Woody Allen und zuletzt Ödön von Horváth – alles Autoren des 20. Jahrhunderts – an der Zeit war, dass sich das Theater am Weinberg dem Theatergenie des Elisabethanischen Zeitalters stellt. Seit unserer Collage „Am Dachboden“ vor fünf Jahren, bei der wir einige Verse Shakespeares eingebaut haben, tragen wir diese Idee mit uns herum.

Wir können uns nicht daran erinnern, dass je zuvor in der Galerie artP Theater gespielt wurde.

Wir sind die ersten, denen Brigitte Lang und Stefan Sakic, die Betreiber dieser Galerie und Förderer internationaler Gegenwartskunst, diese Möglichkeit einräumen. Der Galerieraum ist für die Darsteller und das Bühnenbild eine völlig neue Herausforderung. Dank unserer Unterstützer – dem Land Niederösterreich, der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und der Raiffeisenbank Perchtoldsdorf – können wir dort ein komplettes Theater anbieten.

Gibt es denn überhaupt noch Karten?

Die Premiere ist in vier Wochen. Wir haben kürzlich ein Zusatzkontingent freigeschaltet, davon sind noch Karten da. Es lohnt sich, im InfoCenter nachzufragen oder bei uns im Internet auf www.theater-am-weinberg.at vorbeizuschauen.



Regisseurin Gertrude Tartarotti

„Shakespeare, röstfrisch“

Termine: 30.10., 31.10. sowie 1.11., 6.11., 7.11., 8.11., 13.11., 14.11. und 15.11.2009 jeweils um 20:00 Uhr

**Ort: Galerie artP
Franz-Josef-Straße 3
Karten zu € 14,-
(Jugend unter 26 Jahren: € 9,-) gibt es im InfoCenter Perchtoldsdorf, Marktplatz 10 (T 01/866-83-400), in sämtlichen Filialen der Bank Austria österreichweit und im Internet zum Ausdruck unter www.theater-am-weinberg.at.**

Tafelanbringung am internationalen Pilgerweg „Via Slavorum“



Der Perchtoldsdorfer Min.-Rat Dr. Robert Wurst ist Ehrenpräsident der Europäischen Wander-Vereinigung.

Perchtoldsdorf ist bekanntlich Ausgangspunkt des beliebten traditionellen „Wiener Mariazellerweges (MZW) 06“, der vom „Internationalen Marienpilgerweg I23“ Tschenschow (PL) – Levoca (SK) – Mariazell (A) begleitet wird.

Darüber hinaus bildet Perchtoldsdorf – wie der marmorne Weitwanderwegstein bei der Martinikapelle aufzeigt – auch einen markanten Knotenpunkt überregionaler und sogar europäischer Weit-/Fernwanderwege. Nunmehr gesellt sich jenen Wegen der nach dem Fall des Eisernen Vorhanges aktuell gewordene neue „Internationale Pilgerweg I26“ als sogenannte „Via Slavorum“ hinzu. Diese durchzieht in Mittel- und Südeuropa Polen, Tschechien, Österreich, Slowenien und Italien. Der Weg führt dabei von Krakau über Brünn, Wien, Mariazell bzw. Graz nach Klagenfurt, und setzt sich von da ins slowenische Save- und Isonzotal sowie über Venedig, Ravenna und Assisi bis nach Rom fort.

Zwischen Wiener Pforte der Donau und Wörthersee weist der I26 zwei jeweils längere Alternativstrecken auf, und zwar eine

„Nordroute“ über Schöpfl, Mariazell, Seckau, St. Lambrecht und Gurk, und eine „Südroute“ über Perchtoldsdorf, Gutenstein, Semmering, Graz und St. Paul im Lavanttal. Er durchmisst also drei Bundesländer: Niederösterreich (kurz auch Wien), die Steiermark und Kärnten.

Für die österreichischen Strecken des I26 sind von der renommierten Firma Forster (mit Sitz in Waidhofen an der Ybbs) insgesamt fast 100 attraktive Wegtafeln hergestellt worden. Im Perchtoldsdorfer Bereich sind bei den Berggasthäusern/-Schutzhütten und im Ortszentrum insgesamt vier Via Slavorum“-Tafeln vorgesehen; bei der Kugelwiese und am Parapluiberg wurden die Tafeln bereits angebracht. Mitte September 2009 erschien außerdem eine neue Freytag&Berndt-Weitwanderkarte, bei der Min.-Rat Dr. Robert Wurst, Ehrenpräsident der Europäischen Wander-Vereinigung, federführender Verfasser ist.

Perchtoldsdorf auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde

In einer Willenserklärung der österreichischen Weltläden wurden 1995 Kriterien für fairen Handel festgelegt. Alle Weltläden, die diese Bezeichnung von der ARGE Weltläden erhalten, bekennen sich dazu und setzen sie bei der Auswahl der Produkte und Lieferanten ein.

Auch in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf sollen fairer Handel und die damit verbundene soziale Verantwortung forciert werden.

Am 27. Oktober um 19.00 Uhr lädt der Weltladen Perchtoldsdorf, der vom Verein Fair World Perchtoldsdorf betrieben wird, zu einer Auftaktveranstaltung ins Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, ein. Moderation: Dr. Roland Adrowitzer.

Im Anschluss an den informellen Teil erwartet alle Besucher/innen ein „faites“ Buffet, organisiert vom Weltladen und der Naturstube Ambrosi.

Verordnung über die Europaschutzgebiete – Auflegung

Natura 2000 ist ein europaweites, ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete zur Sicherung seltener Lebensräume und Arten. Niederösterreich hat 36 Natura 2000-Gebiete an die Europäische Kommission gemeldet. Diese werden als Europaschutzgebiete verordnet. Gleichzeitig werden zur Erreichung der Schutzziele für die einzelnen Gebiete Managementpläne ausgearbeitet.

Auch das Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf ist von der Verordnung betroffen.

Der Entwurf der Änderung über die Europaschutzgebiete liegt bis 10. Oktober 2009 samt planlicher Darstellung des Schutzgebietes im Gemeindeamt beim Empfang (Mo-Mi 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, Do 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr sowie Fr 8.00 bis 12.00 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf. Auf der Plandarstellung sind die einzelnen betroffenen Grundstücke (mit Grundstücksnummer) ausgewiesen.

Gemäß § 29 Abs. 4 NÖ Naturschutzgesetz 2000 dürfen vom Beginn der Auflegungsfrist bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung Eigentümer der betroffenen Grundstücke und die sonst darüber Verfügungsberechtigten keine Maßnahmen setzen, durch die der Zweck der Unterschutzstellung beeinträchtigt werden könnte.

Näheres unter www.noe.gv.at/umwelt/Naturschutz/Natura-2000.html

„Himmlisches & Ir(d)isches“ im Perchtoldsdorfer Kulturzentrum

Am Mittwoch, dem 18. November 2009 um 19.00 Uhr wird im Perchtoldsdorfer Kulturzentrum mit dem Requiem von Gabriel Fauré „Himmlisches“ geboten. Die Uraufführung des neuesten Werkes des Komponisten und Chorleiters Maximilian Opll verspricht hingegen „Ir(d)isches“: „Der selbstsüchtige Riese“ – eine musikalische Erzählung nach Oscar Wilde für Bariton- und Sopran-Solo, gemischten Chor, Kinderchor und Jazzquartett. Es singen Martin Vácha (Bariton), Marika Ottitsch-Fally (Sopran), der Perchtoldsdorfer Chor „The Changing Tunes“ sowie der Chor der 3. und 4. Klassen der VS Rosegggasse unter der Leitung von Waltraud Dungal, die mit dem Chor so beachtliche Erfolge wie die Teilnahme am Bundesjugendsingen 2006/07 vorweisen kann.

„Himmlisches & Ir(d)isches“, ein Benefizkonzert zugunsten des Kinderhospizes am Sternalerhof, steht unter der musikalischen Leitung von Maximilian Opll, der dem Perchtoldsdorfer Publikum mit seinem Chor „The Changing Tunes“ durch die Uraufführung der „Mass in Changing Tunes“ im März 2008, der „Carmina Burana“ im November 2008 oder „A capella & more“ im April 2009 in bester Erinnerung ist.

Das Nebeneinander von zwei höchst gegensätzlichen Werken, auf der einen Seite das überaus innige, mystische, geradezu meditative Requiem von Gabriel Fauré – ein herausragendes Beispiel der französischen Spätromantik – und auf der anderen Seite „Der selbstsüchtige Riese“, ein modernes Werk voll Rhythmik, Elan und Lebensfreude, verspricht einen interessanten, spannenden Konzertabend.

Als Erzähler in „Der selbstsüchtige Riese“ fungiert der bekannte Schauspieler und Entertainer Victor Kautsch; am Klavier werden Veronika Mayer bzw. Maximilian Opll zu hören sein. Das Jazzquartett der Uraufführung komplettieren Nevena Karamatic (Kontrabass), Markus Pagitsch (Saxophon) sowie Christoph Neubauer (Schlagzeug).





01



02



03

Ein Spiel mit Licht und Farben

Maria Missbachs Huatzzeit-Ausstellung im Kulturzentrum zeigt die große Bandbreite der Perchtoldsdorfer Künstlerin.

Dr. Maria Missbach wurde 1949 in Kirchau, Niederösterreich, geboren und lebt seit November 1978 mit ihrer Familie in Perchtoldsdorf. Nach ihrer Berufstätigkeit in einer Bank und im Unterrichtswesen absolvierte die Mutter dreier Kinder im zweiten Bildungsweg eine Fremdenführerausbildung und ein Studium der Kunstgeschichte und Geschichte an der Universität Wien. Ab Juni 1986 arbeitete die promovierte Kunsthistorikerin freiberuflich als Referentin für kunsthistorische Seminare im Rahmen der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien, Ausstellungskuratorin und Fremdenführerin.

„Meine Berufstätigkeit war sehr ausfüllend, ich hatte daher nicht genügend Zeit, mich intensiv mit der Malerei auseinanderzusetzen. Angeregt durch das Studium der Kunstgeschichte wurde es mir jedoch immer mehr ein Anliegen, die verschiedensten Techniken zu erlernen, um mir dadurch Möglichkeiten zu erschließen, auch meine innersten Empfindungen im Bild ausdrücken zu können“, begründet Missbach ihre 1995 begonnene intensive Beschäftigung mit Malerei und Grafik, eine Ausbildung, die Kurse an der künstlerischen Volkshochschule in Wien (unter anderem bei Prof. Fritz Martinz), ein Aktstudium an der Wiener Universität für Angewandte Kunst sowie Kunstseminare bei namhaften Künstlern (im Besonderen bei Jakob Bararon, Robert Colnago, Hans-Jürgen Gartner, Marc Frising, Award Krayem, Eva Meloun und Arthur Redhead) einschloss.

Ein faszinierender Entwicklungsprozess

Ihre Freude am Experimentieren ist offensichtlich, die entsprechende Ausrüstung für die Perfektionistin selbstverständlich: „Ich verfüge auch über eine eigene Druckwerkstätte und eine eigene Druckerpresse. Das Spannende an der Kunst ist, dass man endlos weiter entwickeln kann und Farbflächen und -formen schafft. Es ist ein faszinierender Entwicklungsprozess ohne Ende.“

Ein wichtiges Ausdrucksmittel ist für Missbach „die Farbe, die teils lasierend, teils durch Verdichten der Farbflächen mit Überlagerungen aufgetragen wird, sodass sich transparente und deckende Flächen abwechseln und mit malerischen Übergängen die Bildgestaltung lenken. Meine bewussten und unbewussten Empfindungen manifestieren sich in Bildern, die liebevolle Beziehungen von Menschen zueinander zeigen. Diese Bilder erzählen aus dem täglichen Leben. Meine Malerei soll jedoch nicht reales Abbild sein, sondern ein Wechselspiel von Konkretem und Geheimnisvollem, um dem Betrachter Spielraum für seine eigenen Gedanken zu geben.“

Ihre Inspirationen findet die Künstlerin, Mitglied von Kunst- und Kulturkontakt Perchtoldsdorf Kukuk, die bereits an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen hat bzw. Einzelausstellungen im In- und Ausland veranstaltete, in der Natur. „Die Liebe zu ihr entdeckte ich bereits in meiner Kindheit. Sei es der Wechsel der Jahreszeiten, das Spiel des Wassers, der Zauber der Blumen, der flüchtige Augenblick der Blüte, die Stimmung am Abend, die Morgensonne. In meinen Bildern ist es mir Intention, diese Stimmungen, Licht und Atmosphäre einzufangen. Dabei suche ich gerne auch Blickwinkel, die nicht so alltäglich sind.“

Blau- und Grüntöne spielen in ihren Arbeiten ebenso eine große Rolle. „Blau beispielsweise ist nicht nur die Farbe des Himmels, sondern auch des Wassers, der Sehnsucht und der Mystik – und ein Symbol für Unendlichkeit. Die Aussagekraft der Farben und Symbole übt auf mich eine besondere Faszination aus. Besonders beeindruckt mich die alten Kulturen, seien es die unserer Vorfahren – die Zeichen dieser Kulturen finden sich auch immer wieder in meinen Bildern im Spachtelgrund (wer sie kennt, findet sie) – beziehungsweise lernte ich auf Reisen durch die großen Nationalparks von Nordamerika, nach Neuseeland oder Peru die alten Kulturen der Indianer, der Maori und Inkas näher kennen. Die Kunst und die Symbole dieser Völker haben mich sehr berührt, sodass es mir immer wichtiger wird, sie auch in meine Bilder zu integrieren.“

Gründung einer Charity-Künstlerplattform

Seit 1998 veranstaltet die Perchtoldsdorferin Kirchenführungen zugunsten des Ernst-Freiler-Fonds; 2001 sammelte sie zur Erhaltung der Wiener Staatsoper als Gesamtkunstwerk für den Wiederaufbau erfolgreich rund 22.000 Unterschriften. Wenn Engagement gefragt ist, mag sie nicht wegschauen. Die intensive Beschäftigung mit dem Werk Viktor E. Frankls ließ in ihr am spanischen Jakobsweg im Mai 2005 den Gedanken zur Gründung einer Charity-Künstlerplattform reifen, den sie noch im selben Jahr realisierte: 20% des Verkaufserlöses aller „art4life“-Ausstellungen werden direkt an die österreichische Hilfsorganisation „Licht für die Welt“ gespendet, die sich in den ärmsten Gebieten der Erde für augenranke, blinde und behinderte Menschen engagiert.

Die Neoadaptierung der Burg und die zusätzliche Errichtung eines Festsaales, die vielen Perchtoldsdorfer Bürgern und Bürgerinnen ein großes Anliegen ist, hat Missbach 2007 sehr engagiert mit der von ihr gegründeten „pro-Burg Plattform“ unterstützt.

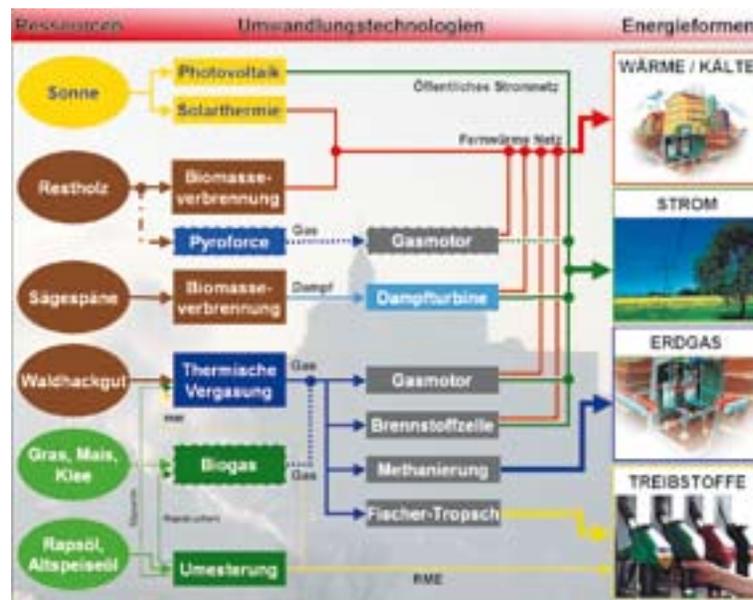


Dr. Maria Missbachs Ausstellung „Ein Spiel mit Licht und Farben“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, ist von 10.10. bis 18.10.09 zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 16.00-19.00 Uhr, Sa und So 10.00-12.00 Uhr und 15.00-19.00 Uhr.

Die Künstlerin ist für den St. Leopold-Friedenspreis für humanitäres Engagement in der Kunst nominiert. Die Ausstellung im Stift Klosterneuburg ist bis 16. November 09 im Rahmen des Imperialen Weges von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

01 // Straßenkinder
Acryl auf Leinen, 80 x 100 cm
02 // Ausschnitt Sonnenblumen
Acryl auf Leinen, 100 x 40 cm
03 // Bei den 7 Eichen
Acryl auf Leinen, 100 x 100 cm

In den kommenden Jahren will Perchtoldsdorf weitgehend energieautark werden. Mit Unterstützung der Energieagentur der Regionen wurden bereits Erhebungen zum Energiebedarf Perchtoldsdorfs durchgeführt. Als Alternative zu herkömmlichen Möglichkeiten bietet sich biogene Energiegewinnung an.



Quelle für das Schaubild: Powerpointpräsentation „Das Energieautarke Modell Güssing“ von Katalin Bödi

Energetische Verwertung biogener Stoffe

Biogene Stoffe sind Stoffe, die durch Lebewesen (Pflanzen, Tiere) gebildet wurden. Da sie bei nachhaltiger Bewirtschaftung beständig nachwachsen, sind sie neben Sonne und Erdwärme ein weiterer wichtiger Träger erneuerbarer Energie. Pflanzen binden beim Wachstum Kohlendioxid, das bei der energetischen Verwertung wieder frei wird. Deswegen hat die energetische Verwertung biogener Stoffe keine langfristigen Effekte auf den CO₂-Gehalt der Atmosphäre, sie ist sozusagen CO₂-neutral. Voraussetzung ist allerdings in jedem Fall, dass nachhaltig gewirtschaftet wird, sprich, dass z.B. dem Wald nicht mehr Holz entnommen wird, als jährlich nachwächst, und dies so sanft, dass der Boden keinen dauernden Schaden nimmt. Ebenso ist zu beachten, dass die Energiebewirtschaftung nicht zur Konkurrenz für die Nahrungsmittelproduktion wird und die Preise für Nahrungsmittel in die Höhe treibt, wie erst jüngst im Fall der Agrotreibstoffe geschehen. Es dürfen nur Flächen zur Energiebewirtschaftung herangezogen werden, die ansonsten brach liegen würden. Und schließlich muss bei der Energiebilanz der Verwertung biogener Stoffe der Transport- bzw. Verarbeitungsaufwand mit berücksichtigt werden. Wie das Schaubild oben zeigt, können biogene Stoffe auf vielfältige Weise verwertet werden und wurden auch von der Menschheit seit Erfindung des Lagerfeuers immer schon verwendet. Holz als Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets feiert gerade in jüngster Zeit eine große Renaissance. Pelletsheizungen in Kombination mit thermischen Solaranlagen erfreuen sich vor allem auch in Privathaushalten immer größerer Beliebtheit.

Holz-Pellets werden aus Sägemehl ohne Zusatz von Hilfsstoffen hergestellt, indem das Sägemehl bei höherer Temperatur durch eine Lochmatrize gepresst wird. Je nach Land und Norm werden unterschiedliche Größen produziert, in Österreich sind Pellets ca. 6 mm dick und 5 bis 30 mm lang und wiegen ca. 650 Kilogramm pro Kubikmeter. Durch den niedrigen Wassergehalt haben sie einen hohen Energieinhalt (4,9 kWh/kg) und benötigen nicht mehr Lagerraum als eine Ölheizung. Durch die Homogenität erreicht man eine sehr gleichmäßige Verbrennung mit minimaler Schadstoffbelastung. Als reines Biomasseprodukt sind Pellets CO₂-neutral. Die Asche kann problemlos als Dünger verwendet werden. Mit einem Energiegehalt von fünf Kilowattstunden pro Kilogramm entsprechen zwei Kilogramm Pellets etwa einem Liter Heizöl oder einem Kubikmeter Erdgas.

Ein Preisvergleich: Laut einer Untersuchung der Arbeiterkammer kam im Jahr 2008 die Kilowattstunde bei Pellets auf durchschnittlich € 0,037, bei Heizöl auf € 0,092 und bei Erdgas auf € 0,0617.¹

Hackschnitzel bestehen zu 100% aus Holz. Sie haben einen Brennwert von etwa 4,0 kWh je kg (je nach Holzart, bei ca. 20% Wassergehalt) und sind mittels Förderschnecken oder so genannte Kratzkettenförderer zur automatischen Beschickung geeignet – z.B. in Holzheizkesseln für Zentralheizungen. Es gibt bereits Blockheizkraftwerke, in denen Hackschnitzel auch zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt werden.

Biogas

Neben der thermischen Verwertung biogener Stoffe wird auch die chemische zunehmend interessanter. Es gibt z.B. schon etliche Anlagen, die Gülle und Grünschnitt zu Biogas fermentieren, das beispielsweise einen Gasmotor (Generator zur Stromerzeugung) betreiben kann oder wodurch das Gas nach einem weiteren Veredelungsprozess (Methanisierung) schließlich ins Gasnetz eingespeist wird. Die bereits jetzt energieautarke Region Güssing hat nun auch ein interessantes Verfahren entwickelt, um Hackschnitzel in Biogas mit Erdgasqualität (über 90% Methan) zu verwandeln. Diese Anwendung könnte vor allem dort interessant sein, wo es bereits ein Erdgasnetz gibt und damit für Haushalte mitunter hohe Umrüstkosten wegfallen.

Waldnutzung in Perchtoldsdorf

Auf Perchtoldsdorfer Gemeindegebiet befinden sich 365 ha Wald, aus dem sich bei nachhaltiger und sanfter, ökologisch verträglicher Bewirtschaftung jährlich rund 6 fm Holz ausbringen lassen. Der Gemeinderat hat nun in seiner letzten Sitzung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, bei der untersucht werden soll, wie die nutzbare Biomasse für gemeindeeigene Objekte am besten verwertbar ist.

Energieautarke Region Mödling

Bereits im Februar dieses Jahres wurde bei einem ersten Treffen der Umwelt-Gemeinderäte/innen des Bezirkes Mödling das Thema „Energieautarke Region Mödling“ erörtert. Die Auftaktveranstaltung im Rathaus Perchtoldsdorf bot den Gemeinden des Bezirkes Mödling im Mai die Möglichkeit, ihre Energiekonzepte vorzustellen. Das eindeutige Bekenntnis Perchtoldsdorfs zur Energieautarkie hat nicht nur bei den Bezirksgemeinden zumindest großes Interesse geweckt. Aus einer Kooperation der walddreichen, westlichen Gemeinden mit den „windreichen“ östlichen Gemeinden ließen sich für alle Gemeinden sinnvolle Synergien erzielen. Es werden in jedem Fall weitere Gespräche stattfinden, um diese Vision weiter zu konkretisieren.

¹ http://noe.arbeiterkammer.at/bilder/d81/Brennstoffe_Jahresvergleich_2007_2008.pdf

„Mamma Mia“ – Ein Verein stellt sich vor

„Mamma Mia“ wurde am 4. September 2003 von Ingrid Frühauf und Dr. Leopold Schmidt als gemeinnütziger, aus Spenden finanzierter und nicht Gewinn orientierter Verein für Frauen, die mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert sind, in Perchtoldsdorf gegründet. Aktuell umfasst der Verein etwa 40 aktive Mitglieder. Es gibt auch die Möglichkeit der außerordentlichen (fördernden) Mitgliedschaft.

Seit 2005 ist das Vereinslokal im Pädagogisch-Psychologischen Zentrum Perchtoldsdorf (PPZ) im Hyrtl-Haus, Hyrtlgasse 1. Die Vereinsabende finden normalerweise jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr statt.

Im Vordergrund der Tätigkeit von „Mamma Mia“ steht Hilfe zur Selbsthilfe, um das Schicksal besser bewältigen zu können und leichter Problemlösungen zu finden. Vereinsziele sind Unterstützung, Beratung und jede Art von Hilfestellung für Betroffene. Soweit es die finanziellen Mittel erlauben, werden wissenschaftliche Projekte im Bereich der Brustkrebsforschung gefördert. Dr. Leopold Schmidt, ärztlicher Leiter, und andere renommierte Mediziner stehen dem Verein ehrenamtlich mit Rat und Tat zur Seite. Näheres unter www.mammamia.or.at oder persönlich an einem der Vereinsabende.

Vereinsabende Oktober 09 bis Jänner 2010:

- // Mi 14.10.2009: Vortrag von Ingrid Kleindienst-John vom Ausbildungszentrum für Aromatologie und Blütenessenzberatung zum Thema „Aromatherapie – Verwendung in Therapie und Pflege“ / Ort: Vereinslokal, 18.30 Uhr.
- // Mi 28.10.2009 (4. Mi im Monat!): Beratungsnachmittag mit Dipl.-KrSr Waltraud zum Thema „Gut beraten – optimal versorgt“ mit Probiermöglichkeit / Veranstaltungsort: bständig competence center, 1170 Wien, Ranftlgasse 9, 3. Stock, 16.30 Uhr. Anm. bis 27.10. unter T 0676/3254547 oder Gertraud.Mueller1@gmx.at; info@mammamia.or.at)
- // Mi 11.11.2009: Workshop zum Thema „Nach Diagnose Brustkrebs – Compliance ein Leben lang?“ mit Dr. Gabriele Traun-Vogt, Psychotherapeutin SF, Psychoonkologin, Leiterin des klinisch-psychologischen Dienstes der Abteilung für Spezielle Gynäkologie an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde am AKH Wien / Ort: Vereinslokal, 18.30 Uhr.
- // Mi 9.12.2009: 7. Generalversammlung des Vereines mit anschließender Weihnachtsfeier / Ort: Heuriger Martin Nigl, 2380, Wiener Gasse 33, 18.00 Uhr.
- // Mi 13.01.2010: Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, stv. Vorstand der Universitätsklinik für Chirurgie Wien, Präsident der Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group zum Thema: „Österreichs Beitrag zum Weltstandard – Neueste Studienergebnisse bei hormonabhängigem Brustkrebs“ / Ort: Restaurant „alexander“, 2380, Marktplatz 10, 18.30 Uhr.

Bauschutt ist kein Restmüll!

Abfalltrennung macht Sinn: Kunststoffflaschen mit dem ARA Zeichen gehören in den Gelben Sack (oder in die Gelbe Tonne) – die Flaschen werden größtenteils wieder zu Flaschen bzw. zu anderen Produkten wie Fleece-Pullover verarbeitet. Aus altem Papier, das in der Grünen Tonne gesammelt wird, wird wiederum neues Papier gemacht...

Bei Restmüll handelt es sich um all jene Abfälle, die nicht in einer getrennten Sammlung verwertbar sind. Restmüll muss seit Inkrafttreten der Deponieverordnung wegen seiner organischen Bestandteile, die in Deponien Gas und schädliche Sickerwässer verursachen würden, in einer Verbrennungsanlage mit ausgeklügeltem Filtersystem zur Reinigung der Abluft thermisch behandelt werden. Das Resultat ist Schlacke, die nicht mehr reaktionsfähig ist und somit bedenkenlos deponiert werden kann.

Bauschutt sollte keinesfalls im Restmüll entsorgt werden. Ihn zu verbrennen macht wenig Sinn, da er sich dadurch weder verändert noch verringert. Darüber hinaus verursacht er in der Verbrennung hohe Kosten, da diese gewichtsmäßig verrechnet wird. Im Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Perchtoldsdorf beim Wirtschaftshof / Zufahrt Vierbatzstraße werden Altstoffe, Problemstoffe, Sperrmüll und Bauschutt getrennt gesammelt. Der Bauschutt wird anschließend auf eine Deponie gebracht oder mit Recyclinganlagen zu neuen Baustoffen aufbereitet.

Biotonnenreinigung

Bitte Biomülltonnen nicht über den Kanalgittern reinigen, da das Schmutzwasser hoch konzentriert ist und die Kanalisation belastet. Einlegesäcke aus Maisstärke verhindern Verschmutzungen der Biotonne und sind zu 100% biologisch abbaubar. Diese sind beim Empfang in Gemeindeamt erhältlich.



Perchtoldsdorf in Bewegung

Die Befragung der Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer nach Bewegungsstatus und Aktivierungspotentialen ist abgeschlossen. Derzeit wird an der Auswertung der Fragebögen gearbeitet. In der nächsten Rundschau werden wir die Ergebnisse präsentieren und die weitere Vorgangsweise dieser Aktion beschreiben.

An dieser Stelle soll aber ein erster Tipp für all jene folgen, die einen „ersten Schritt“ in eine neue „Bewegungswelt“ setzen wollen.

3.000 Schritte extra – für Ihre Gesundheit

Bewegung zählt neben einer ausgewogenen Ernährung zu den besten Schutzfaktoren für unsere Gesundheit. Wer gesund bleiben und sich mehr bewegen will, muss deshalb nicht zum Leistungssportler werden. Kleine Verhaltensänderungen im Alltag können mehr und nachhaltiger wirken als große Vorsätze. Jede Art von körperlicher Aktivität tut dem Körper gut, und schon regelmäßiges Gehen ist ein wirksames Ausdauertraining. Weite Strecken zu Fuß zurückzulegen, gehörte über Jahrtausende hinweg zum Alltag des Menschen. Mittlerweile ist das Zu-Fuß-Gehen aber unmodern geworden. Statt den Kindern etwas Gutes zu tun und mit ihnen zu Fuß in die Schule zu gehen, bringen viele Eltern ihre Sprösslinge mit dem Auto fast bis ins Klassenzimmer oder lassen sie mit dem Bus fahren. Innerhalb unseres Ortes wäre das nicht notwendig. Ein paar Schritte zu Fuß lassen sich im Alltag immer einbauen.

Bei einer Schrittlänge von 80 Zentimetern kommt man mit 3.000 Schritten etwa 2,4 Kilometer weit. Das ist etwa die Strecke von der Aspettenstraße bis in die Schule Rosegggasse. Oder Sie gehen vom Marktplatz die Hochstraße entlang bis zur Scholau-gasse und über die Sonnbergstraße wieder zurück zum Marktplatz. Kinder gehen etwas weniger weit; 3.000 Schritte sind bei einem 10jährigen Kind etwa 1,8 Kilometer, etwa die Strecke Marktplatz – Marienplatz.

Damit tun wir unserem Körper einen großen Gefallen. Schließlich ist er ein kleines Wunderwerk an Muskeln, Sehnen und Knochen und auf nichts besser eingerichtet, als in Bewegung zu sein. Gehen kann man immer: ob jung oder alt, alleine oder in Gesellschaft, zu jeder Zeit und an jedem Ort. Man braucht dafür keine teure Sportbekleidung oder -ausstattung, keinen festen Trainingsplatz – und muss auch keine Gebühren oder Eintrittsgelder zahlen.

3.000 Schritte extra – das ist ein Spaziergang von einer halben bis dreiviertel Stunde. Machen Sie den ersten Schritt!



„Rauchfrei in fünf Stunden“

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Sonntag, dem 11. Oktober um 10.00 Uhr im Kultursaal Vösendorf, Kindberggasse 12, ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden – ohne Entzugserscheinungen und Gewichtsprobleme“ unter der Leitung von Mag. Martin Sellner an. Das Seminar ist für alle Auszubildenden, für Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr sowie für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung und Infos unter T 0800/21 00 23 (kostenfrei).

Schuleinschreibung in den Volksschulen

In der Zeit von Montag, den 19. Oktober 2009 bis Freitag, den 23. Oktober 2009 findet in den beiden Perchtoldsdorfer Volksschulen der erste Teil der Schuleinschreibung statt.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde des Kindes // Staatsbürgerschaftsnachweis (des Kindes oder eines Elternteils) // Taufschein (so vorhanden) // Vormundschaftsdekret (wenn erforderlich) // Foto des Kindes.

Um Wartezeiten zu verkürzen, wird um Terminvereinbarung gebeten:

**VS Rosegggasse 2-6: T 01/869 35 28,
vsrosegggasse@vsperchtoldsdorf.at**
**VS S.-Kneipp-Gasse 20-26: T 01/869 23 10,
kneippgasse@vsperchtoldsdorf.at**

Perchtoldsdorfer Kinder erlebten Shakespeare

Jeweils fünf Tage lang beschäftigten sich Ende August zwei Gruppen mit je 20 Kindern aus Perchtoldsdorf und Umgebung mit Theater und Shakespeare. Spiele, Improvisationen, Atem- und Gruppenübungen erfüllten täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr die Räume – für die Kleineren entsprechend adaptiert, und für die Größeren in Szenen im Originaltext.

Jeweils am Ende des Workshops fanden Aufführungen statt, die Teile aus „Romeo und Julia“, „Was ihr wollt“, „Sommer-nachts Traum“, „Hamlet“ und „Der Widerspenstigen Zähmung“ enthielten. „Ich habe Stücke ausgewählt, die Kinder in ihrer Lebenswirklichkeit berühren. Ich halte nichts von Aufführungen, in denen Kinder zur Belustigung der Erwachsenen im Rüschenhemd einen Text aufsagen, den sie nicht verstehen und auch nicht verstehen müssen“, so Birgit Oswald über ihr Erfolgsrezept.

Victor Kautsch als tatkräftig unterstützender Schauspieler und Stephanie Grünberger als Assistentin komplettierten das Team – und die Zuschauer waren von den Ergebnissen beeindruckt. Beide Workshops wurden dank Werner Koblinger mitgefilmt, eine DVD kommentiert das spannende Geschehen. Eines ist jetzt schon klar: Nächsten Sommer findet das Ereignis wieder statt! Außerdem wird die Regisseurin 2010 in einem kleinen Hof der „neuen Burg“ zum zweiten Mal Sommer-Kinder-Theater mit professionellen Schauspielern für Kinder inszenieren. **Näheres zu Birgit Oswalds Workshops in den Weihnachts- und Semesterferien unter B.Oswald1@gmx.net und in einer der nächsten Ausgaben der Rundschau.**

NÖ Tage der offenen Ateliers

Unter dem Titel „NÖ Tage der offenen Ateliers“ öffnen am 17. und 18. Oktober 09 über 700 bildende Kunstschaffende und Kunsthandwerker/innen aus ganz Niederösterreich – drei davon in Perchtoldsdorf – auf Initiative der Kulturvernetzung NÖ ihre Ausstellungsräume und Werkstätten, um Einblicke in ihr aktuelles Schaffen zu geben. Es bietet sich die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu blicken und den eigenen kreativen Fertigkeiten auf die Spur zu kommen.

// Johannes Löffler: Malerei, Grafik // Franz-Josef-Straße 40-42/3/1 // So, 18.10, 14.00-18.00 Uhr.

// Ingrid Neuwirth – Druckwerk Perchtoldsdorf: Druckgrafik, Schaudrucken // Marktplatz 3 // Sa, 17.10, 14.00-18.00 Uhr.

// Brigitte Thonhauser-Merk: Malerei, Grafik, Schmuckdesign // Friedhofgasse 36 // Sa, 17.10, 14.00-18.00 Uhr, So, 18.10, 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr.



Die Organisatoren und Akteure des Events: Romana Reisenberger, Christine Kladensky, Monika Beer, Elisabeth Dorner, Silvia Wolfsbauer, Rudi Hennerbichler, Dagmar Weihs, Franz Reisenberger, Brigitte Huber, Andreas Silhanek, Elisabeth Sladky, Otmar Sladky, Helene Nigl, Gerty Schabas, Iris Angerer, Georg Nigl, Herwig Peschka und Philip Sladky (v.l.n.r.).

Life and Style zugunsten Schwedenstift

Zum „Life and Style-Event“ der „Aktiven Wirtschaft Perchtoldsdorf“, der in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf veranstaltet wurde, strömten am 22. August 600 Besucher/innen in die neu errichtete Nigl Wine Factory.

ORF-Moderator Dorian Steidl führte durch den Abend, bei dem Bekleidung, Pelz- und Schuhmode, Schmuck und Brillen aus renommierten Perchtoldsdorfer Geschäften präsentiert wurden. Die exquisite Modenschau, begleitet von Show Acts des Turnvereins Perchtoldsdorf, bot Unterhaltung vom Feinsten. Der Reinerlös von € 4.000,- kam dem Schwedenstift zugute.



Internationaler Meisterkurs abgeschlossen

Zum 14. Mal fand heuer der von den Professoren Yasue Wada (1. Reihe Mitte) und Thomas Kreuzberger (3. Reihe, 3. v.l.) geleitete Internationale Meisterkurs für Gesang und Klavier mit Teilnehmerinnen aus dem In- und Ausland statt. BGM Martin Schuster, der den Ehrenschutz übernommen hatte, und Kulturreferentin Brigitte Sommerbauer gaben ihrer Freude über diese hochkarätige Veranstaltung Ausdruck. Beim Abschlusskonzert im Hugo Wolf-Haus zeigte sich auch Musikschuldirektor Professor Anton Hafenschner vom Können der Pianistinnen und Sängerinnen überzeugt.

Aktionstag im Beatrixheim

Beim Aktionstag 2009 am 12. September konnte Maria Anna Ullmann zahlreiche Gäste im Beatrixheim begrüßen. Die Leiterin hob den Einsatz ihrer Mitarbeiter bei der Verschönerung des Hauses hervor, bedankte sich beim Wirtschaftshof für die Unterstützung und bei den Bewohnern/innen für ihr Verständnis. BGM Martin Schuster, der in Begleitung mehrerer Gemeinderäte erschienen war, überbrachte Grüße des Herrn Landeshauptmannes und betonte, dass das Beatrixheim „kein Satellit, sondern in das Ortsgeschehen eingebunden“ sei. Nach einer Stärkung durch die Heimküche wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.



Obmann Heinz Hochmayer mit Rechnungsprüfer Franz Heindl, Schriftführerin Alexandra Heindl, BGM Martin Schuster, VizebGM. Reg.-Rat Franz Kamtner, Rechnungsprüfer DI Rudolf Stögmüller (hintere Reihe v.l.n.r.), Kassierin Renate Teischl, Obmann-Stv. Dr. Birgit Wagner, der Tochter der Besitzerin Uschi Schneider-Höfingler mit Besitzerin Elfriede Höfingler, GR Mag. Anton Plessl, Altbürgermeister Dr. Jürgen Heiduschka, Schriftführer-Stv. Hanne Lore Hochmayer und dem Präsidenten des NÖ Landesverbandes, Reg.-Rat. Franz Riederer (vorne v.l.n.r.).

90 Jahre Kleingarten- und Siedlerverein Eisfabrik

Am 2. September 1919 erhielt die „Vereinigung der Schrebergärtner in Perchtoldsdorf“ unter der Leitung von Julius Stelzl die Zustimmung der NÖ Landesregierung zur Vereinsgründung. Zur kleingärtnerischen Nutzung, für den Anbau von Obst und Gemüse, pachtete der Verein rund 60.000m² von der Gutsverwaltung Drasche-Wartinberg auf dem Gebiet der später errichteten Autobahn (A 21).

Den heutigen Namen verdankt der Verein dem Abschluss des Pachtvertrages mit der Familie Grienauser über 81.923 m² auf dem Gebiet der Eisfabrik (zwischen Mühlgasse und Kaltenleutgebnerbahn sowie zwischen Gauguschgasse und Aspettensiedlung). Über die Jahre verlagerten sich die Besitzverhältnisse: Die Familie Höfingler wurde 1974 durch Erbschaft neue Besitzerin, viele Pächter wurden zu Eigentümern.

Zur Würdigung der Verdienste des Vereins wurde der Durchgang von der verlängerten Hochmayergasse zur Gauguschgasse am 25. September 1988 „Siedlerweg Eisfabrik“ benannt.

Fast auf den Tag genau 90 Jahre nach der Gründung begingen die Mitglieder des „Kleingarten- und Siedlervereins Eisfabrik“ in Anwesenheit von Bürgermeister Martin Schuster sowie zahlreicher Gemeindepolitiker, des Präsidenten des NÖ Landesverbandes Reg.-Rat. Franz Riederer und befreundeter Perchtoldsdorfer Kleingartenvereine am 5. September 2009 die Jubiläumsfeier im Heurigenlokal Zum 38er.

„Narish“ musizieren zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf

Narish vermengen Liedgut aus verschiedenen Kulturen und machen dabei weder vor Kinder- noch vor Kirchenliedern halt. Aus irischen, österreichischen und anderen Weisen entsteht selbst Kreiertes: Texte werden frei übersetzt und Tonarten verändert, bis neue Lieder, seltsame Jodler und vertraut fremde Balladen entstehen. Narish überraschen ihr Publikum mit jedem einzelnen Song. Am Ende erkennen die Zuhörer/innen staunend, dass die verschiedenen Volksmusiken alle miteinander irgendwie verwandt sind ...

Karten für das Konzert am Freitag, dem 30. Oktober 09 im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, gibt es um € 15,- im InfoCenter, Marktplatz 10, oder an der Abendkasse zu € 17,-. Im Kartenpreis inkludiert ist ein Irish Cocktail. Jugendliche bis 14 Jahre frei!

Die Einnahmen dienen zur Errichtung einer Schadstoffhalle für die Freiwillige Feuerwehr.



Lebensretter geehrt

Den Kärntner Franz Walter Müller zieht es immer wieder nach Perchtoldsdorf, wo er schon mehrfach bei Notfällen im Einsatz stand. Dafür wurde er auf Empfehlung der Schauspielerin Edith Leyrer jetzt von höchster Stelle geehrt. Landesrat Mag. Johann Heuras überreichte dem bescheidenen Notfallsanitäter im Sitzungssaal des Perchtoldsdorfer Rathauses eine Urkunde, in der Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll dem Retter Dank und Anerkennung für Zivilcourage aussprach. Anschließend bat BGM Martin Schuster die Gäste zu einem kleinen Empfang.



Kommandant Biwi Drexler mit Ehren-Hauptbrandinspektor Leopold Ruth (l.).

Ehren-Hauptbrandinspektor Leopold Ruth verstorben

Ein um die Perchtoldsdorfer Feuerwehr sehr verdienter Mann schloss am 27. August im 90. Lebensjahr seine Augen für immer: Ehren-Hauptbrandinspektor Leopold Ruth. Ehe er den Akkumulatorenbetrieb seines Vaters übernahm, war Ruth Graveur und später Polizist. Von 1971 bis 1976 war der Perchtoldsdorfer Stellvertreter von Kommandant Karl Distl und Unterabschnittskommandant im Bezirksfeuerwehrverband Mödling, und von 1971-85 Kommandant des Feuer- und Berge-Bereitschaftszuges (FUB) 14. Ruth gründete 1972 die Jugendfeuerwehr, war als Archivar tätig und betreute Jahre hindurch das Feuerwehrmuseum. Sein Begräbnis fand am 10. September auf dem Perchtoldsdorfer Friedhof statt.

Sportliche Polizistin

Die Perchtoldsdorfer Polizei verfügt mit Marina Hinterreither über eine der schnellsten Beamtinnen weltweit:

Die Revierinspektorin und NCB-Trieteam-Athletin erreichte in ihrer Altersklasse bei den World Police and Fire Games 09 in Vancouver/Kanada beim Triathlon in einem stark besetzten Starterfeld einen ausgezeichneten 6. Platz. Und das nach längerer unfreiwilliger Trainingspause bei ihrem einzigen Wettkampf in der heurigen Saison.



Sängerinnen und Sänger für Chor gesucht

Die Gesellschaft der Musikfreunde in Perchtoldsdorf sucht sangesfreudige Mitglieder.

Wenn Sie mitsingen wollen, sind Sie herzlich willkommen. Geprobt wird jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10, 2. Stock.

Näheres bei Obfrau Fides Matyas, T 0664/182 91 63 oder f.matyas@gmx.at



„Peace Team“ aus Indien in Perchtoldsdorf

Am 21. August war das „Peace Team“ aus der indischen Region Karbi Anglong, Gewinner des „Young Human Rights Award Vienna 2008“ – den Dr. Siroos Mirzaei, medizinischer Leiter des Betreuungszentrums für Folter- und Kriegsüberlebende Hemayat, im Namen des Vereins gestiftet hatte – zu Gast in Perchtoldsdorf.

Im Rahmen ihres kurzen Aufenthalts in Österreich wurden die jungen Menschenrechtsaktivisten aus Indien in Begleitung von Dr. Barbara Preitler (Hemayat) und Frederic Pasqualini (Dreikönigsaktion) von Pfarrer Msgr. Ernst Freiler und Gf. Gemeinderätin Elfriede Labenbacher (in Vertretung von Bürgermeister Schuster) empfangen.

Im Rahmen ihres Besuches bot sich den Besucher/innen die Gelegenheit, ausführlich über ihre Aktivitäten zu berichten. Gleichzeitig wurden sie über humanitäre Aktivitäten der Pfarre Perchtoldsdorf im Ausland informiert.



Unterwegs in den südlichen Dolomiten

In den südlichen Dolomiten erlebte eine 14köpfige Gruppe des Alpenvereins, Sektion Liesing-Perchtoldsdorf, Ende August neun Tage lang bei strahlendem Sonnenschein eine unvergessliche Berglandschaft. Franz Poller und Michael Kratochwilla hatten die Route hervorragend geplant und führten sehr kameradschaftlich und umsichtig. Der zum Großteil sehr anspruchsvolle und beeindruckend schöne Höhenweg „Anello Zoldano“ führt durch sieben Gebirgsgruppen der südlichen Dolomiten: Mezzodi-, San Sebastiano-, Mojazza-, Civetta-Pelmo-, Mt. Rite- und Bosconerogruppe. Am ersten Tag wurde nach steilem Anstieg auf der Nordseite der Mezzodigruppe das Belvedere (1.994 m) erreicht. Durch steile Schluchten, über einsame Almen mit einzigartiger Fauna und Flora, durch romantische Föhren- und Lärchenwälder und Berghänge voller Latschen und Ebereschen ging es weiter. Fünf Mitglieder der Gruppe bestiegen am vierten Tag unter der Führung von Michael Kratochwilla den Gipfel der Civetta (3.220 m). Wieder vereint wanderte man von der Coldaihütte um den Mt. Pelmo zur Venezianahütte und am nächsten Tag besichtigte man auf dem Mt. Rite Messners Wolkenmuseum. Ein letzter Bergtag führte in zwei Gruppen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden vom Cibianapass zur Bosconerohütte, wo die herrliche Aussicht auf die Civettagruppe alle tief beeindruckte.

Näheres: www.alpenverein.at/liesing-perchtoldsdorf



5. Goldbiegelgassfest mit vielen Stammgästen

Am 5. September fand das alljährliche Goldbiegelgassfest bereits zum fünften Mal statt. Wie jedes Jahr kamen auch heuer wieder viele Freunde und Verwandte, inzwischen an die 120 Personen, darunter erfreulicherweise auch viele Kinder. BGM Martin Schuster und Pfarrer Msgr. Ernst Freiler zählen bereits zu den Stammgästen.

Die Goldbiegelgasse war an diesem Tag für den Verkehr gesperrt, und beim gemütlichen Beisammensein um geschmückte Heurigentische ergaben sich viele Gelegenheiten zum Plaudern oder näheren Kennenlernen. Das köstliche Buffet der Goldbiegler/innen erbrachte wiederum einen gut gefüllten Spendentopf zu Gunsten des Schwedenstiftes Perchtoldsdorf.

Teufelsteiner wanderten gemeinsam mit den Donauwörthern in den Dolomiten

Wie jedes Jahr trafen einander auch heuer wieder 28 Mitglieder des ÖAV Teufelstein und 29 Teilnehmer/innen vom DAV Donauwörth zu einer – von DAV-Tourenwart Gustl Dinger hervorragend organisierten – gemeinsamen Wanderwoche in den Dolomiten. Die Unterbringung vom 5. bis 12. September erfolgte im Hotel „Des Alpes“ in La Villa. Bei herrlichem Wetter wurden von den Teufelsteinern Susanne Pflüger und Peter Wendelberger sowie den Donauwörthern Lore und Gustl Dinger, Hermann Litzel und Stefan Leinfelder wunderschöne Führungen in verschiedenen Leistungsgruppen angeboten. Insgesamt wurden mehrere Gipfel bestiegen und einige tausend Höhenmeter erwandert. Für das kommende Jahr bereitet die Sektion Teufelstein eine Wanderwoche in Mauterndorf vor.





Augustini-Kirchweihfest 09

Trotz schlechter Wetterprognosen stand das Pfarrfest, das am 13. September im Anschluss an das musikalisch vom Kirchenchor grandios gestaltete Hochamt im Pfarrgarten stattfand, unter einem guten Stern. Die Sonne schien durchgehend, und die zahlreich erschienenen Gäste verziehen es der Bäckerei, dass versehentlich keine Brez'n für die obligaten Weißwürste geliefert worden waren. Außerdem machte das Team um Nandi Schmid den Ausfall durch andere Köstlichkeiten mehr als wett.

Die Trachtenkapelle unter der Leitung von Ing. Wolfgang Bauch spielte auf, die Montagsänger steuerten Ländliches bei und die Family Singers um Maximilian Opll Heiteres. Alles in allem ein schönes Fest.



Eröffnung der Skateanlage

Um skate-begeisterten Jugendlichen die Ausübung ihrer Lieblingssportart zu ermöglichen, erweiterte die Marktgemeinde Perchtoldsdorf den bestehenden Spielplatz zwischen Friedhof und den Weingärten mit einer Skateanlage. Die Anlage wurde von den jungen Skater/innen mit Unterstützung der Mobilien Jugendarbeit MOJA und unter der fachlichen Leitung der Firma Massive Ramps errichtet. Aufgrund der schönen Spätsommertage waren die Bauarbeiten der Jugendlichen zügig voran geschritten, und daher kann die Skateanlage schon am 3. Oktober (15.00 Uhr) offiziell übergeben werden.

Die Eröffnung durch Bürgermeister Martin Schuster findet direkt bei der Anlage beim Spielplatz Pipergergasse/Friedhofgasse statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, die neue Skate-ramp gleich zu testen.



Ehrung für Josef Filz

Von März 1999 bis August 2009 wirkte der Perchtoldsdorfer Dkfm. Josef Filz in der Region NÖ Süd (Neunkirchen, Wr. Neustadt) erfolgreich als Geschäftsführer der Beschäftigungsinitiative Phönix Ostarrichi mit Sitz in Ternitz.

Im Laufe seiner aufstrebenden Tätigkeit bei Phönix Ostarrichi konnten 350 langzeitarbeitslose Personen wieder in die Arbeitswelt integriert werden. Anlässlich seiner Pensionierung am 4. September wurde Dkfm. Josef Filz vom Bürgermeister der Stadt Ternitz, LAbg. Rupert Dworak, sowie vom Vereinsvorstand für seinen Erfolg geehrt.

Hoartes Festl 2009

Das legendäre Hyrtl Haus-Open Air alias Hoartes Festl ist wieder vorbei – auch diesmal war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Der Wettergott meinte es mit den knapp 400 Besucher/innen gut, und mit Gitarren, Bässen und Dudelsack klang der Sommer aus.

Nach der im Frühsommer breit angelegten „vote-the-band“-Aktion, bei der die Besucher/innen ihre Lieblings-Bands wählten, konnten sich fünf Bands durchsetzen: Last Years Crap, One Aim, Pipes'n'Drums, Capsized und Nowise Nice überzeugten ihre Fans und boten am Hoartes Festl musikalische Unterhaltung vom Feinsten. Um den Abend abzurunden, fand auch heuer eine Aftershowparty im Hyrtl Haus statt, diesmal unterstützt von „Partystrolche“.

Die Hyrtl Haus Crew bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung aller und natürlich bei dem so großartigen Publikum.

Hyrtl Haus-Programm Oktober 2009 siehe www.hyrtlhaus.at

Sanitäterinnen und Sanitäter des Roten Kreuzes probten für den Ernstfall



Bereits zum dritten Mal wurde den Sanitäterinnen und Sanitätern des Bezirkes Mödling vom Roten Kreuz Perchtoldsdorf in einer Fortbildungsveranstaltung die Möglichkeit geboten, ihr Wissen und ihre fachliche Kompetenz im Rahmen einer außergewöhnlichen Übung unter Beweis zu stellen

24 Rot-Kreuz-Mitarbeiter/innen absolvierten am 6. September in acht Teams verschiedene Einsatzszenarien: Geübt wurde das, was selten passiert, aber dennoch perfekt beherrscht werden muss – wie beispielsweise die Bergung eines Schwerverletzten vom Dach mittels Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr oder der von zahlreichen Wanderer/innen beobachtete „Absturz“ eines Sportflugzeuges auf der Perchtoldsdorfer Heide. Fotos: www.rkmoedling.at

„Wir können auf die Leistung unserer Sanitäterinnen und Sanitäter wirklich stolz sein“, betont der Ortsstellenleiter-Stellvertreter und Organisator Dr. Clemens Wehrberger: „Nur wenn wir seltene Einsatzszenarien regelmäßig im Rahmen von Übungen trainieren, können wir im Ernstfall 100%ige Leistung erbringen!“

Hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Perchtoldsdorf, der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf und allen Rot-Kreuz-Dienststellen im Bezirk Mödling. Nur durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Blaulichtorganisationen kann den Betroffenen im Ernstfall rasch und effizient geholfen werden.

bücherecke

ortsnotizen



Schrecklich schaurige Piraten // von Chris Mould

„Die Abenteuer des Stanley Buggles“ sind echt unheimlich, aber auch lustig. Im ersten Band dieser Serie erbt Stanley ein Haus auf der Insel Crampton Rock. Dort gehen äußerst merkwürdige Dinge vor sich...

Weitere Abenteuer von Stanley Buggles liest du in „Grässlich gruselige Geister“ und „Höllisch harte Halunken“. Klingt vielversprechend, oder?



Das verfluchte Schloss // von Sophie Matuschka

Das Buch zum Film aus der Serie „Die drei ???“ mit tollen Fotos der spannendsten Filmszenen.

Als Justus Geburtstag feiert, erhalten die drei Detektive ein mysteriöses Videoband zugespielt: Die verstorbenen Eltern von Justus übermitteln ihrem Sohn darauf eine rätselhafte Botschaft ... Eine weitere Herausforderung für die drei ???



Von Idioten umzingelt // von Jeff Kinney

Ein Comic-Roman, der das Zeug zum Kultstatus hat. Der erste Teil von „Gregs Tagebuch“ – ähhh, eigentlich sind es ja seine Memoiren, dass das ein für alle Mal klar ist! (Tschuldigung Greg, wir wissen natürlich, dass das die Idee von deiner MUTTER war!) Fortsetzung „Gib's Probleme?“ und „Jetzt reicht's!“

Total witzig und nicht mühsam zu lesen, ehrlich.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock, T 01 / 866 83-411, Mail: buecherei@perchtoldsdorf.at, www.buch-perchtoldsdorf.at

Vorspielabende Franz Schmidt-Musikschule

do	15.10	18.30	FSS	Klasse Christa Simek (Blockflöte/Trompete)
fr	16.10	18.30	FSS	Klassen Monika Krain (Klavier), Michael Vogt (Klarinette, Saxophon)
fr	23.10	18.30	FSS	Kammermusikabend der Klasse von Mag. Sylvie Azer-Höflinger (Querflöte, Blockflöte)
do	29.10	18.30	FSS	Klassen Mag: Doris-Lücking-Neumann (Violoncello, Klavier), Robert Neumann (Violine, Viola)
fr	30.10	18.30	FSS	Kammermusikabend der Violoncello-Klasse von Thomas Kristen

FSS=Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17

42 Volley-Teams beim 18. internationalen VOP

Der Bezirk Mödling war auch heuer für ein Wochenende Zentrum des österreichischen Volleyballsports. Bei dem vom „volleyteam mödling – südstadt – perchtoldsdorf“ bereits zum 18. Mal durchgeführten internationalen Volleyball Opening (VOP) 2009 wurden dem Publikum wiederum tolle Leistungen und den teilnehmenden Mannschaften und Spieler/innen eine hervorragende Kulisse für Top-Volleyballsport geboten. An die 500 Aktive und Betreuer machten das VOP abermals zum größten und bedeutendsten Hallenvolleyballturnier Österreichs. 42 Teams, davon 10 in den Elite A-, 32 in den B-Bewerben und einige Gastmannschaften aus dem Ausland (Polen, Deutschland, Kroatien) nutzten die Veranstaltung zur Vorbereitung auf die bevorstehende Meisterschaftssaison.

Den Turniersieg im Damen A-Bewerb holten sich diesmal die Damen der Sportunion Langenlebern vor VT Wien und den Union Güssing Damen. Im Herren A-Bewerb setzte sich UVC Graz / 2 vor VC Dixi Wiener Neustadt Felixdorf und den TSV Hartberg Amateuren durch.

Was werdende Eltern wissen sollten

Die Elterngruppe SAFE („Sichere Ausbildung für Eltern“) will ab Herbst 2009 werdenden Eltern die Grundlagen vermitteln, die sie für den Aufbau einer sicheren Bindung mit ihrem Kind brauchen, sowie deren eigene – schon vorhandene – Fähigkeiten stärken. SAFE unterstützt Eltern, die emotionalen Bedürfnisse ihrer Kinder bewusster wahrzunehmen und sicherer durch das erste, oft „stürmische“ Jahr zu gehen.

Die Eltern erfahren viel über Entwicklung und Bedürfnisse von Babys, wie Signale von Babys verstanden werden können und über das Umgehen mit stressigen Situationen. Auch zwischen den Gruppentreffen stehen die SAFE-Mentorinnen den Eltern in Krisensituationen telefonisch zur Verfügung.

Die Gruppen beginnen etwa in der 20. Schwangerschaftswoche und enden mit dem ersten Geburtstag des Kindes. In diesem Zeitraum finden 10 Gruppentreffen statt. Die Teilnahme ist für die Eltern kostenlos.

Das Projekt wird von der „Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit“ mit speziell ausgebildeten SAFE-Mentorinnen durchgeführt und von der Initiative „Gesundes Niederösterreich“ unterstützt. Die SAFE Gruppe in Maria Enzersdorf wird im Oktober 2009 starten.

Infos und Anmeldungen: [Gabriela Jungreuthmayer-Einsle](mailto:Gabriela.Jungreuthmayer-Einsle@safe-mentoren.at), T 0660/560 98 70, g.jungreuthmayer-einsle@aon.at oder [Mag. Sigrid Griebler](mailto:Mag.Sigrid.Griebler@safe-mentoren.at), T 0660/560 98 71, sigrid.griebler@safe-mentoren.at

Gesundes Perchtoldsdorf IGP

Achtung: Bei einigen Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Daher ist es unbedingt notwendig, sich zu diesen vorab anzumelden!



Mythen und Fakten bei Erkältungskrankheiten

Univ.-Prof. Dr. Med. Andreas Temmel
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Mi 07.10.09 / 19.00 Uhr
Raiffeisensaal, Wiener Gasse 9, Eingang Innenhof



Rückenschule

Dipl.-Physiotherapeutin Ingrid Gayer
Di 13.10./20.10./27.10./3.11./10.11./17.11.09,
jeweils 17.00 – 18.00 Uhr
Kulturzentrum Turnsaal

Kosten: € 30,- / Person; Teilnehmerzahl begrenzt!
Anmeldung nur gültig durch Bezahlung bis spätestens 06.10.09 in der Augustinus Apotheke.



Herbstwanderung nach Heiligenkreuz

Andreas Joachmishaler und Pfarrer Ernst Freiler
Sa 17.10.09 / 09.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Burg
Anmeldung bis spätestens 09.10.09 in der Augustinus Apotheke.



Kopfschmerz und Migräne

Dr. med. Safoschnik
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Mi 21.10.09 / 19.00 Uhr
Raiffeisensaal, Wiener Gasse 9, Eingang Innenhof

Anmeldung in der Augustinus Apotheke, Marktplatz 12, oder im Gemeindeamt/Gesundheitsreferat, T 01/866 83-120, gesundheit@perchtoldsdorf.at

Veranstalter: Interessensgemeinschaft Gesundes Perchtoldsdorf IGP.

Die Aktion wird vom NÖ Gesundheitsforum und von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf gefördert.

Dentalzentrum Liesing – Zahnimplantat

Zahnverlust hat unangenehme Konsequenzen. Unansehnliche Ästhetik, kein fester Prothesenhalt oder eingeschränkte Kaufunktion sind die Folgen. Für Brückenversorgungen müssen oft gesunde, makellose Zähne beschliffen werden. Seit 40 Jahren werden Titanimplantate als künstliche Wurzeln gesetzt, die mit dem Knochen verwachsen.

So läuft diese Behandlung ab:

Nach einer entsprechenden Röntgenuntersuchung (Panoramaröntgen oder Computertomographie) wird das Versorgungskonzept festgelegt und der Patient eingehend aufgeklärt. In örtlicher Betäubung oder Narkose wird dann das Zahnfleisch aufgeklappt oder gestanzt und ein sogenanntes Implantatbett aufbereitet. Dann wird ein entsprechendes Implantat eingesetzt. Die Einheilphase wird sehr individuell festgelegt und reicht von Sofortversorgung bis zur 3monatigen Einheilzeit. Nach dieser Zeit wird das Implantat mit einer Krone oder Brücke versorgt. Ähnlich wie natürliche Zähne bedürfen Implantate einer ständigen Kontrolle und Reinigung.

„Zähne in einer Stunde“:

Bei entsprechendem Knochenangebot ist es heute möglich, nach einer Computertomographie die Implantate dem virtuellen Patienten im Computer zu setzen. Diese Computerplanung wird gemeinsam mit dem Zahntechniker durchgeführt und das Ergebnis in eine Operationsschablone umgearbeitet. Der Zahnersatz kann dann schon vor der Operation angefertigt werden. Am Operationstag werden die Implantate anhand der Schablone durch die Schleimhaut gesetzt und die Brücke, die hochpräzise passt, eingeschraubt. Die Dauer zwischen Operationsbeginn und dem ersten genussvollen Biss liegt somit unter einer Stunde.

Gerne stehen Ihnen Dr. Lydia und Dr. Dieter Busenlechner im Dentalzentrum Liesing, Breitenfurter Straße 360-368/2/III für Fragen zur Verfügung. T 01/333 67 97.



Strahlenderes Aussehen durch Fruchtsäurepeeling

Frau Dr. Natiesta, Sie führen in Ihrer Ordination unter anderem auch chemische Peelings durch?

Das Peeling wird mit Glycolsäure gemacht. Glycolsäure gehört zu den Alpha-Hydroxysäuren (AHA), einer Gruppe von natürlichen Substanzen, die als „Fruchtsäure“ bezeichnet werden, da sie in verschiedenen Früchten vorkommen.

Ein Glycolsäure-Peeling ist eine spezielle Hauterneuerungstechnik. Dabei wird mit Glycolsäure in hoher Konzentration die oberste tote Hautschicht entfernt, sodass die darunter liegende intakte, frische Haut erscheint. Das Abschälen („Peeling“) dieser oberen Hautzellen regt die darunterliegenden Zellen zur Regeneration an, die Hautoberfläche erscheint gesünder und straffer.

Welche Hautprobleme werden durch Glycolsäure verbessert?

Bei Hautalterung und lichtgeschädigter Haut werden die Fältchen abgeflacht, die Haut wird glatter und straffer. Akne, unreine Haut und vergrößerte Poren werden durch das Peeling deutlich verbessert, die Haut wird wieder ebenmäßiger und strahlender.

Wie viele Hauterneuerungsbehandlungen sind normalerweise nötig?

Um einen sinnvollen Effekt zu haben, sollte man in der Regel mit 6-8 Behandlungen im Abstand von 2-3 Wochen rechnen.

Mindestens zwei Wochen vorher muss man sich mit einer fruchtsäurehaltigen Creme vorbereiten. Die genau auf Ihren Hauttyp abgestimmten Pflegeprodukte erhalten Sie in meiner Ordination.

Welche Vorsichtsmaßnahmen sind nach einem Peeling zu beachten?

Da nach dem Peeling die „neue“ Haut nun an der Oberfläche ist, ist sie vor allem gegen UV-Strahlung empfindlich. Das bedeutet, dass man das behandelte Areal (Gesicht, Hals, Dekolleté) mit einer Creme mit hohem Lichtschutzfaktor schützen soll. Deshalb sind auch Herbst und Winter die optimalen Zeiten, um ein Fruchtsäurepeeling durchzuführen.

Information und kostenlose Beratung bei Dr. Susanne Natiesta, Mozartgasse 11, Perchtoldsdorf, T 0699/10 08 98 76, www.beautydoc.at



Wie das Leben so spielt.

Die Versicherung einer neuen Generation



„Kunst & Leidenschaft“ –
die Kunstversicherung
von UNIQA



www.uniqa.at

Autohaus Rabl

...kommen Sie jetzt zum
GRATIS Winter-Check!



NEU

wir prüfen:

- Bremsen & Stoßdämpfer ✓
- Frostschutz ✓
- Licht ✓
- Wisch- & Waschanlage ✓
- Batterie ✓
- Reifen ✓

Ab Herbst bei uns zu besichtigen!

Service und Reparatur aller Marken gültig ab 1. Oktober 2009

2380 Perchtoldsdorf, Wienerg. 118, Tel. 01 / 869 04 15 u. 01 / 869 70 06, www.opel-rabl.at



Ihr Partner vor Ort.

Für Vormerkkunden suchen wir in Perchtoldsdorf und Bezirk Mödling Grundstücke, Häuser und Wohnungen.

**Diskret und zuverlässig,
notarielle Abwicklung
garantiert!**

Immobilienberatung Schmid

Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1

T 01/869 37 17

www.immobiliens-schmid.at

Gärtner übernimmt Baum- und Sträucherschnitt. Fachkundige und prompte Erledigung.

T 0676 / 40 48 238

Nachhilfe in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein und Mathematik – Unterstufe. € 15,- pro Stunde.

Rauch Margarete, Buchenweg 12.
T 0664/86 12 759 o. 0676/93 93 003

Gitarreunterricht in der Gruppe für Kinder ab 6 Jahren und Klavier-einzelstunde für alle. **T 0676/30 52 412**

PERCHTOLDSORF, Traumhaus 250 qm, 600 qm Garten, 5 SZ, Sauna, 50 qm Wohnzimmer, Wintergarten, Kachelofen, Stüberl, Speis, Wirtschaftsraum, 2 Bäder, 3 WC, auch Zweifamilien- oder Büroeinigung. € 2.500,-/Monat. Mietdauer nach Vereinbarung.
www.penthouseat.at, 0664/300 67 34.

Vermiete harmonisch eingerichtete Ordinationsräume stundenweise für ärztliche Tätigkeit oder Massage/Physiotherapie und 50 m² großen Mehrzweckraum für Turn- und Gymnastikgruppen.
Dr. Cordula Greger-Arnhofer, R. Hochmayer-G. 5, 2380 Perchtoldsdorf, T 0650/869 34 56

Schlosserei

HAMMER & MAHR

fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Zäune. Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten.

T 0650 / 804 76 76

Erfolgversprechende **NACHHILFE** in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie für alle Schulstufen u. -typen (inkl. Matura). Latein (1. u.2. Lernjahr). Besondere Berücksichtigung div. Konzentrations- und Lernschwächen.
Mag. Nowak, T 0664 / 32 29 480

Mit mir können Sie rechnen!

Pädagogisch erfahrener Dipl.Ing. TU erteilt Nachhilfe in **Mathematik, Mechanik, Energietechnik, Strömungsmaschinen ...** Alle Schulstufen AHS und HTL, € 25,-/60Min. T 01/ 86 52 721 oder 0699/ 119 88 662

Netter Mann sucht Gartenarbeiten und Hausarbeit. **T 0699/126 34 977**

Büro, ca. 100 m² beste Lage, Parkblick, € 1.500,- inkl.
T 0676/733 26 13

Rodaun, 100 m² Wohnung, privat zu vermieten. 4 Zimmer, Loggia, Gartentage, Garagenplatz. **T 0676/738 18 13**

Gebe Nachhilfe in allen Hauptfächern für Schüler der 1.-5. Klasse Gymnasium sowie Mittelschule.
Hannah Fuhrmann, T 0664-75011391

Perchtoldsdorfer Familie sucht **Haus mit Garten oder Grundstück** in Perchtoldsdorf günstig zu kaufen. T 0699/81675655

**BESTATTUNG
MÖDLING**
Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24* TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

Mödling Badstraße 6 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/485 83	Brunn am Geb. Kirchengasse 12 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/377 697	Perchtoldsdorf Marktplatz 11 Mo-Fr 8-12 Uhr Tel.: 01/866 83 - 80	Kaltenleutgeben Ortsfriedhof nach Vereinbarung Tel.: 0664/135 27 89
--	---	---	--

24* Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at

Diverses:

Klavier-Stutzflügel schwarz glänzend, schönes Möbel, verstimmt, gegen Selbst-abholung abzugeben. T 01/869 76 50

Suche für meinen Hund (Spaniel, weiblich) **liebvolle Tagesbetreuung**. Ideal wäre, wenn Sie einen Garten hätten.
T 0680/208 61 98

Suche **engagierte Haushaltshilfe** für 15 Stunden pro Woche. T 0664/440 44 11

Nette fleißige Frau sucht Arbeit im Haushalt. Bitte am Vormittag anrufen:
T 0681/10 67 80 83

Wohnungsmarkt:

Moderne, **sonnige 2 Zimmerwohnung**, ca. 63 m² mit südseitigem Balkon in absoluter Grünruhelage ab November 2009 privat zu vermieten. T 01/367 92 79

Einfamilienhaus mit Garten, ca. 95 m² in Perchtoldsdorf zu vermieten, 7 Gehminuten zur Schnellbahn Liesing. 3 1/2 Zimmer, Miete exkl. BK € 700,-; T 0664/862 42 91

Zentrumsnahe Maisonettewohnung ab sofort zu vermieten, 111m² (4 Zimmer) + beheizbarer Keller, Garagenplatz, Garten, BJ 1996, perfekt für Jungfamilien. Miete € 1.200,- + BK; Nur privat.
T 0699/1900 29 18

Garage sofort zu vermieten, zentrumsnah, Hochbergstraße. Miete pro Monat € 80,-. Kontakt: T 0664/522 50 80

perchtoldsdorfer

rundschau

Anzeigenschluss für Ausgabe 11.2009:

9. Oktober 2009

0676 / 629 74 39 // marei.oeltze@aon.at

**WEICHHOLZ &
LANDHAUSMÖBEL**



Brunn am Gebirge · Feldstraße 6

Tel. 02236/378 300 · www.abbeiz-antik.at

Großer Kundenparkplatz im Hof **P**

Möbel-Ablagen: 1-3 Tage / Preisliste anfordern · Abholservice
1.000m² Schauräume · Anfertigungen · Ersatzteile u. Zubehör
Altholz-Küchen · Geschenkartikel · Accessoires · Flohmarkt
Geöffnet: Mo.-Fr. 9-18^h, Sa. 9-17^h, jeden Donnerstag-20^h



20%

Nachlass auf Alles –
wenn Sie uns dieses
Inserat mitbringen!

ImmoSplitter – Ein Experte berichtet **AnlageNews Oktober 2009**

OPEN HOUSE-Verkaufsförderung setzt sich immer

mehr durch: OPEN HOUSE, die besondere Art, Ihr Objekt am Markt hervorzuheben und dadurch in kurzer Zeit den bestmöglichen Preis zu erzielen, setzt sich immer mehr durch. Bei dieser Marketing-Strategie kann das Objekt an einem Tag von mehreren Interessenten besichtigt werden. Vorgesehen ist, dass jede/r Interessent/in einzeln besichtigt. Aufgrund des Interesses soll er/sie in dieser kurzen Besichtigung grob entscheiden können, ob eine Zweitbesichtigung eingeplant werden soll. Bei der Zweitbesichtigung können dann konkrete Fragen bezüglich des Objekts genauer behandelt und beantwortet werden.

Die Vorteile für den/die Verkäufer/in sind, dass er/sie in kürzestmöglicher Zeit den bestmöglichen Preis erzielen kann bzw. nicht ständig seinen/ihren Wohnbereich für Besichtigungen bereitstellen muss.

Vorteil für den/die Interessenten/in ist, dass er/sie mit kurzem Zeitaufwand grundsätzliche Entscheidungen treffen kann. Es wird dabei auch ermöglicht, dass alle Interessenten die gleiche faire Chance wahrnehmen können, das Objekt zu besichtigen.

Förderung für Energieausweise für Unternehmer/innen: Im Zuge einer Beratung durch das Ökomanagement Niederösterreich. Das Land NÖ stellt entsprechende Fördermittel zur Verfügung. Bis zu 75% werden bei Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz gefördert, darunter kann auch die gesetzlich geforderte Erstellung des Energieausweises fallen. Speziell ausgebildete Berater/innen stehen zu Ihrer Verfügung. Wir stellen gerne Kontakte her.

Preisentwicklung im Bereich Wohnimmobilien auch weiterhin gleichbleibend: Hier hat sich der Markt annähernd dem Status Mitte 2008 angenähert. Kredite werden wieder erleichtert, Käufe wieder interessant. Jedoch bestätigen viele Kunden, dass der Privatverkauf des/der Eigentümers/in trotzdem sehr schwer geworden ist. Gründe dafür sind das große Angebot und die gute Auswahlmöglichkeit der Käufer. Der Weg zum Profi wird immer öfters gewählt.

Mehr Infos: Ing. Roman Peisteiner, T 0664/91 92 972

REMAX Fetscher & Partner KG



Das Einkommensteuergesetz ermöglicht Selbständigen einen zusätzlichen „Freibetrag für investierte Gewinne“. Bis zu 10% des Jahresgewinns können steuerfrei brutto für netto veranlagt werden.

Eine einfache, sehr lukrative Art der Steuerbegünstigung, die zusätzlich auch noch die Sozialversicherungsbeiträge verringert.



Wertpapierkauf mit tollem Steuereffekt

Für Personen, die den Gewinn mittels Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermitteln und Einkünfte aus einer betrieblichen Tätigkeit erzielen, wurde der Freibetrag für investierte Gewinne geschaffen. Dieser stellt eine sehr attraktive Investitionsbegünstigung dar und ist ein wichtiger Schritt zur besseren Kapitalausstattung kleiner Unternehmen.

Und so funktioniert's:

Bis zu 10% des Gewinnes, maximal € 100.000,- pro Steuerpflichtigem bleiben steuerfrei, allerdings muss dafür im gleichen Kalenderjahr „begünstigtes Anlagevermögen“ angeschafft werden. Das sind einerseits neue, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (keine PKW) mit einer gewöhnlichen Nutzungsdauer von mindestens 4 Jahren.

Zum begünstigten Anlagevermögen zählen aber auch Wertpapiere, die den Voraussetzungen zur Deckung für Pensionsrückstellungen entsprechen (gem. EStG §14/7/4). Auch hier gilt, dass die Wertpapiere dem Anlagevermögen mindestens 4 Jahre gewidmet werden und auf einem Depot hinterlegt sind. Die Wertpapiere können dann nach 4 Jahren steuerfrei verkauft werden. Diese Investitionen müssen allerdings im gleichen Kalenderjahr getätigt werden. Oftmals geht es sich im Dezember nicht mehr aus, weil Depotöffnung, Kaufabwicklung etc. einige Zeit in Anspruch nehmen. Planen Sie daher diese wichtige Investition schon ab Oktober in aller Ruhe ein.

Die Nutzung dieser Begünstigung führt einerseits zu einem Steuervorteil in Höhe des Einkommensteuersatzes (z. B. 43,21% Grenzsteuersatz ab € 25.000,- Jahreseinkommen) und verringert zusätzlich die Basis für die Berechnung der Sozialversicherung. Ein wirkliches Geschenk!

Wer genau zu diesem Vorteil kommt, welche Wertpapiere dafür zugelassen sind und optimal passend, erfahren Sie unverbindlich und unabhängig bei uns. Lassen Sie sich diesen extrem hohen und einfach zu handhabenden Steuervorteil nicht entgehen. Am 31. Dezember ist es zu spät.

Das Geheimnis einer guten Anlage liegt in der Aufteilung in unterschiedliche Anlageklassen. Egal ob es sich um krisenfeste Edelmetalle, zukunftsweisende Umwelttechnik, Immobilien oder Wertpapiere handelt: Interessenten stehen bei uns alle Anlageklassen, bis hin zum günstigsten Bausparvertrag, zur Verfügung. Wir beraten unabhängig, kompetent und kostenlos. Ohne Verpflichtungen.

AnlagePlus GmbH, Herbert Blieberger

staatl. konzessionierter Anlageberater

T 0664 4419942, Mail: hblieberger@anlageplus.com

www.anlageplus.com

Richard **HROZEK** GmbH
Elektrotechnik

Sprechanlagen - Videoüberwachung - ISDN Telefonanlagen
SAT-Anlagen - Photovoltaik - Netzwerkverkabelungen
Wohnungs und Anlagenüberprüfungen - Lichttechnik
Elektroinstallationen - Blitzschutz - Alarmanlagen

A- 1100 Wien Laxenburger Straße 113

+43 1 604 59 86 DW 20 Mobil 0676 33 44 790

www.hrozek.at

richard@hrozek.at



Was Sie in Zeiten wie diesen von uns haben:
Keine Sorgen und bedeutend weniger Energiekosten.



Musteranlage am Firmenstandort

2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 30, T 01/865 97 57, www.trampler.at



Anlageplus GmbH, Herbert Blieberger

staatlich konzessionierter Vermögensberater und Versicherungsmakler
Angebote, Seminare und Informationen unter: www.anlageplus.com
Ihr Spezialist für ertragreiche Investitionen, Vorsorgewohnungen und Beteiligungen

Testen Sie auch online unsere Kredite und Versicherungen:
die besten Angebote aus ganz Österreich, unverbindlich und diskret
unter www.anlageplus.com

T 0664/441 99 42,

Mail: hblieberger@anlageplus.com, www.anlageplus.com

Wir gratulieren

Geboren wurden

Meier Emilia, Haydngasse, am 10.8. – Bahr Celia, Goethestraße, am 13.8. – Petkovic Marko, Wiener Gasse, am 26.8. – Rambossek Moritz Edwin, Buchenweg, am 22.6. – Reithofer Elisa Sophie, Franz Josef-Straße, am 8.9.

98. Geburtstag

Emilie Schätzing, Elisabethstraße, am 25.10.

95. Geburtstag

Rudolf Kanyza, D.-Zeiner-Gasse, am 26.10.

90. Geburtstag

Ilse Kovacic, Zechmeistergasse, am 18.10. – Josef Tepper, Rembrandtgasse, am 19.10. – Ingeborg Janitschek, Feldgasse, am 26.10. – Edith Schenkir, Elisabethstraße, am 4.11.

85. Geburtstag

Leopoldine Ullram, Roseggergasse, am 31.10.

80. Geburtstag

Franz Hron, K.-Greiner-Straße, am 4.10. – Jörg Engels, Salitergasse, am 24.10. – Ing. Leopold Schützenhofer, Dr. O.-Janetschek-Gasse, am 26.10. – Alice Zoubek, Lenaugasse, am 29.10. – Herta Binner, Hofmannsthalgasse, am 31.10. – Hermine Dirnberger, Eichenweg, am 1.11. – Dr. Wolfgang Scheuba, Schießgrabensteig, am 15.11.

Unser Beileid

Verstorben sind

Reg.-Rat Heribert Sebald (75), Brunnergasse, am 27.6. – Myslivec Anton (91), Elisabethstraße, am 22.8. – Lampeidl Erich (67), A.-Holzer-Gasse, am 12.8. – Hal-la Maria (88), Wiener Gasse, am 21.8. – Ruth Leopold (89), Hochstraße, am 27.8. – Ostrawsky Alexander (88), Hofmannsthalgasse, am 29.8. – Bühler Michael (71), H.-Waßmuth-Straße, am 22.8. – Buchner Melitta (87), Elisabethstraße, am 2.9. – Mayer Maria (89), Elisabethstraße, am 8.9. – Hans Elfriede (90), Elisabethstr., am 7.9. – Hrastnik Lieselotte, (69), Petersbachstraße, am 4.9.

Pädagogisch-Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf

Hyrtlgasse 1, T 01 / 869 70 80,
Mail: ppz@aon.at

// Familienberatungsstelle:
Kostenlose Beratung

// Rechtsberatung in
Beziehungskrisen.

// Rainbows: Gruppen für Kinder
und Jugendliche mit Trennungs-
und Verlusterlebnissen.

// Selbsthilfegruppe nach Brust-
krebs.

Frauentreffen am Samstag mit
Kinderbetreuung.

Diamantene Hochzeit

Edeltrude und Richard Nowotny,
Theresiengasse, am 29.10.

Goldene Hochzeit

Grete und Günther Schilling,
Gauguschgasse, am 7.11.

Mutterberatungsstelle Perchtoldsdorf

Familienberatungszentrum Sebastian Kneipp-Gasse 5-7

// Mutter-/Eltern- und Stillberatung

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (werktags) von 14.00 bis 15.00 Uhr
Termine: 01. und 15.10. // 05. und 19.11. // 03. und 17.12.

Das Mutterberatungsteam:

Dr. Regina Gratzl / Kinderärztin; **Anne-Marie Kern** / Stillberaterin;

Sabine Nesvadba / Dipl. Kinderkrankenschwester

Ort: Familienberatungszentrum der Marktgemeinde Perchtoldsdorf,
S.-Kneipp-Gasse 5-7.

Die Mutterberatungsstelle wird mit finanzieller Unterstützung des
Familienreferates der NÖ Landesregierung betrieben.

Zivilschutz-Probealarm am 3.10.

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Um die Bevölkerung mit den Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird am Samstag, dem 3. Oktober 09, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Mehr Infos: 0810/00 63 06.

Apothekendienst

<u>01.10. 4G</u>	<u>07.10. 2D</u>	<u>13.10. 7A</u>	<u>19.10. 5G</u>	<u>25.10. 3D</u>	<u>31.10. 2A</u>
<u>02.10. 5H</u>	<u>08.10. 3E</u>	<u>14.10. 1B</u>	<u>20.10. 6H</u>	<u>26.10. 4E</u>	<u>01.11. 2B</u>
<u>03.10. 6I</u>	<u>09.10. 4F</u>	<u>15.10. 2C</u>	<u>21.10. 7I</u>	<u>27.10. 5F</u>	<u>02.11. 3C</u>
<u>04.10. 6A</u>	<u>10.10. 5G</u>	<u>16.10. 3D</u>	<u>22.10. 1A</u>	<u>28.10. 6G</u>	<u>03.11. 4D</u>
<u>05.10. 7B</u>	<u>11.10. 5H</u>	<u>17.10. 4E</u>	<u>23.10. 2B</u>	<u>29.10. 7H</u>	<u>04.11. 5E</u>
<u>06.10. 1C</u>	<u>12.10. 6I</u>	<u>18.10. 4F</u>	<u>24.10. 3C</u>	<u>30.10. 1I</u>	<u>05.11. 6F</u>

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, T 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, T 01/699 98 97
Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia,
Wiener Straße 98, T 02236/31 24 45
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, T 02236/32 751
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, T 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, T 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Kaiserin Elisabethstr. 1-3, T 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, T 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, T 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 2, T 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, T 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, T 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, S.-Kneipp-G. 5-7, T 01/869 41 63
Biedermanssdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B
T 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, T 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, T 01/869 02 95
- Gruppe A** A.-Baumgartner-Straße 44, T 01/665 06 62
Speisinger Straße 119, T 01/888 21 52
- Gruppe B** Perchtoldsdorfer Straße 5, T 01/865 93 10
Triester Straße 128, T 01/667 16 61
- Gruppe C** Erlaaer Platz 1, T 01/662 73 00
Gatterederstraße 9, T 01/886 03 23
- Gruppe D** Levasseurgasse 2, T 01/869 03 98
- Gruppe E** Khemetergasse 8, T 01/888 51 44
Kalksburg, Kirchenplatz 5, T 01/890 62 65
- Gruppe F** Ketzergasse 97, T 01/869 45 38
Kolbegasse 44-46/7/1a, T 01/616 86 84
- Gruppe G** Breitenfurter Straße 365, T 01/867 44 55
- Gruppe H** Ketzergasse 41, T 01/699 13 20
Speisinger Straße 260, T 01/888 21 31
- Gruppe I** Altmanssdorfer Straße 164, T 01/667 26 88
Ketzergasse 447-449, T 01/888 41 70

Ärztewochenenddienst

03./04.10

Dr. Hellmut Tschiedel

F.-Siegel-Gasse 2 869 76 76

10./11.10

Dr. Herbert Machacek

Walzengasse 2 869 43 73

17./18.10

Dr. Caroline Pohl

Wiener Gasse 19 86 901 73

24./25.10

Dr. Stefan Kressler

R.-Hochmayer-G. 5 867 43 57

26.10

Dr. Gerhard Weinzettl

Salitergasse 50 86 59 311

31.10/01.11

Dr. Rudolf Honetz

Seb.-Kneipp-G. 5-7 869 47 33

Änderungen beim Ärzte- und Apothekendienst vorbehalten.

Auskunft über die ärztlichen Wochentags-Nachtbereitschafts- und
Wochenendbereitschaftsdienste in Perchtoldsdorf: **Hotline T 0 22 36 – 141**,
Polizeiinspektion Perchtoldsdorf **T 059 133 – 33 42 – 0**,
Rotes Kreuz **T 01 / 865 4 144**.

Auskunft über den Bereitschaftsdienst der Zahnärzte an den Wochen-
enden und den ärztlichen Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst
erhalten Sie rund um die Uhr unter der Kurzwahl **141**.

www.perchtoldsdorf.at

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; Herausgeber: Bürgermeister Martin Schuster; Redaktion:
Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Mail: kultur@perchtoldsdorf.at;
Reportagen und Newsdesign: Dr. Ingrid Pachmann; Verleger: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380
Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; Anzeigenleitung und Public Relations: Marei Oeltze, T 0676/629 74 39;
Fotos: Ing. Walter Paminger, Helmut Strohmayer. Coverfoto: Günter Menzl. Alle Rechte vorbehalten.
Layout: markus@brocza.net; Druck: Ueberreuter Print GmbH, Korneuburg;
Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.



Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
 Hochstraße 93
 2380 Perchtoldsdorf
 T 01/865 77 61
 24h Notruf: 0699 / 108 55 771
 www.tierklinik-sonnberg.at

Zahnerkrankungen bei Tieren

Erkrankungen des Gebisses verursachen auch bei Tieren starke Schmerzen und gefährden die Gesundheit des ganzen Körpers. Daher sollte zumindest einmal pro Jahr, am besten im Zusammenhang mit der Impfung, die Zahngesundheit kontrolliert werden. Zahnstein kann mittels Ultraschall entfernt, abgebrochene Zähne können plombiert, aufgebaut oder überkront werden, und Fehlstellungen, vor allem bei Junghunden, können mit Zahnspangen korrigiert werden. Röntgenaufnahmen der Kiefer zeigen den tatsächlichen Zustand der Zähne und ihrer Wurzeln und lassen eine gezielte Diagnose und Therapie zu. Das Ziehen von kranken Zähnen soll-

te auch bei Tieren nur mehr als allerletzte Möglichkeit in Betracht gezogen werden. Kaninchen und Meerschweinchen leiden nicht nur unter Fehlwachstum der Schneidezähne sondern auch oft an Spitzen- und Brückenbildung der Backenzähne. Sie können dann nicht schlucken und verhungern langsam, wenn nicht rechtzeitig eine Korrektur erfolgt. Eine regelmäßige Kontrolle, zumindest einmal jährlich, soll daher auch bei ihnen vorgenommen werden. Auch Pferde haben oft Kauprobleme; ein Schliff der Backenzähne und ihrer Kanten bewirkt oft wahre Wunder und verbessert die Futteraufnahme und die Futtermittelverwertung erheblich.

Wichtige Information

Förderung ALARMANLAGEN

Wichtige Information

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem **einmaligen nicht zurückzahlbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich** gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter 01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44 gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

GRATIS ZUSTELLUNG 01 869 10 78
 ab €19,- Bestellwert, sonst € 2,- Zustellgebühr, Zustellgebiet IT. www.scarabeo.at

Pizzeria Ristorante
SCARABEO 2380, Hochstraße 101
 Di - Sa 11-23
 Sonn- & Feiertag 11-22
 Montag Ruhetag

MIT NEUEM BARBEREICH

PIZZA € 5,70 NEU!
 BEI ABHOLUNG

*ausgen. Pizza Caruso, Primavera, Nara, Dada Collo, Prosciutto, Di Pillo, Prutti di Mare, Quattro Formaggi, Scarabeo.

www.scarabeo.at



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

Kosten - Nutzen - Vorteil

Werte Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,

noch immer herrscht das Vorurteil, dass Makler Kosten verursachen aber wenig Leistung bringen. So manches „schwarze Schaf“ hat das schlechte Image der Branche geprägt. Leidtragende sind service-orientierte Unternehmen, die um den Kunden bemüht sind und professionelle Jobs verrichten. Wie Sie einen seriösen Makler schnell erkennen und damit garantiert „an den Richtigen“ kommen, verrät unsere Checkliste: Grundvoraussetzungen sind selbstverständlich eine aufrechte Gewerbeberechtigung, ein fester Bürostandort, ein einheitlicher Markenauftritt, sowie eine Mitgliedschaft in einem Berufsnetzwerk, das die Kanzlei zur Einhaltung bestimmter Kodizes verpflichtet.

Warnsignal: Ein seriöser Makler lässt dem/der potenziellen Mieter/in oder Käufer/in ausreichend Zeit, er setzt ihn/sie nicht unter Druck. Der Makler muss informieren über alle Eigenschaften und Bedingungen, die Einfluss auf den Wert der Immobilie haben – wie zum Beispiel anstehende Sanierungs- und Reparaturarbeiten am Gebäude. Das Verschweigen wichtiger Details ist tabu: Allfällige Mängel und Gebrechen muss der Makler dem/der Interessenten/in mitteilen.

Vorschuss gibt's nicht: Das Recht auf einen Vorschuss hat der Makler nicht. Mit dem Unterschreiben

eines Besichtigungsscheins gehen Sie keinerlei Verpflichtungen ein. Diese Unterschrift dient lediglich als Nachweis, dass Ihnen das Objekt vom Makler gezeigt wurde. aMeta: Wenn der Makler für Sie sucht, hat er die Möglichkeit, mit anderen Kanzleien so genannte aMeta-Geschäfte abzuschließen. Das bedeutet, dass der Makler das Wunschobjekt möglicherweise über andere Kanzleien organisieren kann. Das Gute daran: Die Provision, die Sie an den Makler leisten, bleibt gleich, und Sie bekommen von der Person, mit der Sie gerne zusammen arbeiten, eine professionelle Dienstleistung.

MEIN PROFI-TIPP

Beachtet man all diese Punkte, steht einem erfolgreichen Geschäft mit einem Makler nichts im Wege, und man legt seine Immobiliensuche in kompetente Hände. Erfahrung und Marktkenntnis sind ausschlaggebende Kriterien, um für Sie die Wunschimmobilie finden zu können. Kurzum: Einen seriösen Makler zu beauftragen bedeutet Sicherheit!

Bis dahin Ihr

Roma Peisteiner
 Ing. Roman Peisteiner

GUTSCHEIN €300,-

Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
 Tel: 0664 91 92 972
 rpeisteiner@remax.net

RE/MAX DCI
 Donau City Immobilien
 Fetscher & Partner KG

Name:

Tel:

Adresse:

Betrag nicht in bar ablösbar.

Sound im ganzen Haus?

Sie haben es in der Hand mit Loewe Assist Media – der eleganten Fernbedienung. Mit dieser innovativen Fernbedienung steuern Sie Funktionen Ihrer Multiroom-Anlage – und zwar von jedem Zimmer Ihres Hauses aus.

Die Assist Media bietet einen einzigartigen Bedienkomfort. Mit beleuchteten Tasten, die bei der Berührung erwachen, sowie dem großen 2,4 OLED-Display werden die gleichen Informationen angezeigt wie auf dem Mediacenter bzw. dem Fernseher im Hauptraum.

So haben Sie stets die Kontrolle über alle Bedienfunktionen und bekommen z.B. zu Musikstücken auch das jeweilige Cover angezeigt. Bis zu sieben Nebenräume können Sie mit einer Assist Media steuern.

Das Multiroom-System erlaubt es Ihnen, für jeden Raum eine andere Audioquelle zu wählen. Während Sie z.B. im Büro Internetradio hören, können die Kinder vom Kinderzimmer aus die MP3-Sammlung nutzen. Oder man hört

mittels Partymode-Funktion in jedem Zimmer dasselbe Musikstück. Auch lassen sich Lautstärke, Höhen und Tiefen für jeden Raum einzeln anpassen und speichern.

Wie man es von einer innovativen Fernbedienung erwartet, kann Assist Media dazulernen, und zwar per Updatefunktion via Internet. Damit bleibt auch die integrierte Datenbank für alle Loewe Produkte und für Settop- und IPTV-Boxen sowie Media PCs führender Hersteller immer aktuell. Auch die kommenden Geräte lassen sich kinderleicht und umfangreich steuern.

Mehr Informationen und genauere Details erfahren Sie beim TV-Nedbalteam in der Wiener Gasse 51 in Perchtoldsdorf. Vereinbaren Sie einen Termin unter T 01/ 869 70 20.



Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

(0222) 869 70 20
PERCHTOLDSORF,
HOCHSTRASSE 51

● SATELLITENANTENNEN
● HIGH TECH-ARTIKEL
● VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

● AUTORADIOS
● TV-GERÄTE
● CD-PLAYER

Premiere-Shop

Top-Partner

Top-Zinsen

3%

Fixzins

Kassenobligation 2009-2012

der Raiffeisenbank Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf

- Fixer Zinssatz über die gesamte Laufzeit
- Laufzeit 30 Monate
- Es steht nur ein begrenztes Volumen zur Verfügung

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wienergasse 9, Tel.: 01-869 04 79 und Mühlgasse 92, Tel.: 01-869 29 24

Die Kassenobligationen werden als Daueremission begeben und sind gemäß § 3 Abs. (1) Z. 3. Kapitalmarktgesetz von der Prospektspflicht ausgenommen.

www.raiffeisenbank.co.at

Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf